



Datum: 01.10.2007 Nr.: 20

Inhaltsverzeichnis

Seite

Philosophische Fakultät:

Umbenennung des Ergänzungsstudiengangs „Linguistische Datenverarbeitung“ in „Computerlinguistik“ 1125

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

Änderung der Studienordnung für den Master-Studiengang „International Economics“ 1125

Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Ethnologie“ 1126

Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Ethnologie“ 1166

Herausgegeben vom Präsidenten der Georg-August-Universität Göttingen

Redaktion:
Abteilung Wissenschaftsrecht und Trägerstiftung

Goßlerstr. 5/7
37073 Göttingen

Telefon
+ 49 551/39-4496

e-mail: am-redaktion@zvw.uni-goettingen.de
Internet: www.uni-goettingen.de/de/sh/6800.html

Philosophische Fakultät:

Nach Stellungnahme des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 20.12.2006 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.07 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 12.09.2007 beschlossen, den Ergänzungsstudiengang „Linguistische Datenverarbeitung“ in „Computerlinguistik“ umzubenennen (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 a NHG).

Die Umbenennung des Ergänzungsstudiengangs wird hiermit bekannt gemacht.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 27.06.2007 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.2007 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 12.09.2007 die erste Änderung der Studienordnung für den für den Master-Studiengang „International Economics“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.08.2005 (Amtliche Mitteilungen Nr. 9 S. 739) genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Die Änderungen werden nachfolgend bekannt gemacht:

Artikel 1

1. § 3 wird wie folgt geändert:

In § 3 Abs. 2 wird der Klammerzusatz gestrichen.

2. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 6 wird wie folgt geändert:

aa) Im dritten Spiegelstrich der Aufzählung wird nach dem Wort „Statistik“ ein Komma und das Wort „Ökonometrie“ eingefügt.

ab) Es wird folgender zehnter Spiegelstrich wird angefügt: „- Ökonomisch relevante Gebiete der Politik- und Sozialwissenschaften“

b) Absatz 8 wird wie folgt geändert:

ba) Nach Satz 1 wird folgender zweiter Satz eingefügt: „Der Prüfungsausschuss kann Studierende auf Antrag von der Verpflichtung eines Auslandsaufenthaltes entbinden, wenn bereits ein Auslandsaufenthalt im vorhergehenden Studiengang nachgewiesen wird, in dem mindestens 18 Credits erworben wurden.“

bb) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden 3 und 4.

3. § 8 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 wird Spiegelstrich 5 mit folgendem Text angefügt: „- Quantitative Methoden in der Wirtschaftsforschung.“

Artikel 2

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 03.09.2007 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.2007 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 09.09.2007 die erste Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Ethnologie in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 29/2006 S. 2971) genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b NHG).

Die geänderte Ordnung wird nachfolgend bekannt gemacht. Änderungen sind durch Fettdruck und kursiv gekennzeichnet.

Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Ethnologie

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Gliederung des Studiums, Profile
- § 4 Orientierungsmodul
- § 5 Ethnologie als Nachbarfach in anderen Studiengängen

- § 6 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 7 Form der Prüfungsleistungen
- § 8 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 9 Wiederholbarkeit von Prüfungen
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit
- § 12 Prüfungskommission
- § 13 Gesamtergebnis
- § 14 Prüfungsverwaltungssystem
- § 15 Zeugnisse und Bescheinigungen
- § 16 **Übergangsbestimmungen**
- § 17 **Inkrafttreten**

Anlage I Übersicht über die Struktur des Bachelor-Studiengangs

Anlage II Modulkataloge:

- **der Ethnologie**
- **der Ethnologie als Nachbarfach**
- **des Optionalbereichs**
- **der Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät**
- **der außerethnologischen Kompetenzbereiche der Sozialwissenschaftlichen Fakultät**
- **des außerethnologischen Kompetenzbereichs Wirtschafts- und Sozialpsychologie**

§ 1 Geltungsbereich

¹Für den Bachelor-Studiengang Ethnologie an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Göttingen“ (APO).

²Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Studiums im Bachelor-Studiengang Ethnologie an der Universität Göttingen. ³In den Anlagen sind die Übersicht über die Struktur des Bachelor-Studiengangs, sowie die Modulkataloge **für den Bachelor-Studiengang Ethnologie, für die außerethnologischen Kompetenzbereiche der Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, für die Wirtschafts- und Sozialpsychologie** aufgeführt. ⁴**Teilzeitstudium ist im Bachelor-Studiengang Ethnologie nicht möglich.**

§ 2 Akademischer Grad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Georg-August-Universität Göttingen den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: „B. A.“).

§ 3 Gliederung des Studiums, Profile

(1) Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiengangs beträgt 6 Semester.

(2) ¹Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

(a) auf das Hauptfach Ethnologie 90 C (Fachstudium)

(b) in einem außerethnologischen Kompetenzbereich **mindestens 38 C** (außerethnologisches Fachstudium)

(c) auf den Professionalisierungsbereich (**Optionalbereich und Schlüsselqualifikationen**) **mindestens 36 C**

(d) auf die Bachelorarbeit 12 C.

²Aus den Bereichen nach Satz 1 Buchstaben b) und c) müssen insgesamt **wenigstens 78 C erbracht werden**. ³Kann ein Modul für verschiedene Bereiche nach Satz 1 eingebracht werden, kann dieses Modul nur einmal und nur für einen Bereich eingebracht werden.

(3) ¹Als außerethnologischer Kompetenzbereich können folgende Fächer gewählt werden: Soziologie, Sport, Geschlechterforschung, Religionswissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Anthropogeographie, **Wirtschafts- und Sozialpsychologie, sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**; **Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können ausschließlich in dieser Kombination belegt werden**. ²Die Module der außerethnologischen Kompetenzbereiche **aus der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und der Wirtschafts- und Sozialpsychologie** sind in Anlage II aufgeführt. ³Die Zulassung zu den Modulen **der Wirtschafts- und Sozialpsychologie ist auf 30 Studierende aus den Sozialwissenschaften** begrenzt. ⁴Die Zulassung zu den Modulen der **Wirtschaftswissenschaften ist begrenzt**. ⁵Ein **außerethnologischer Kompetenzbereich in einem Fach anderer Fakultäten kann bei Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans der jeweilig betroffenen Fakultäten** auf Antrag an die Prüfungskommission **der Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät** studiert werden. ⁶In diesem Fall sind die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen **im Rahmen der Genehmigung** verbindlich festzulegen.

(4) ¹Zur Unterstützung der Studienplanung **macht** die Universität Göttingen ihren Studierenden Vorschläge zur sinnvollen Ausgestaltung des Professionalisierungsbereichs. ²Beim Bachelor-Studiengang wird ein anwendungsorientiertes und ein wissenschaftsorientiertes Profil ausgewiesen (s. Anlage I **und II**).

§ 4 Orientierungsmodul

Im Studiengang Ethnologie ist das Pflichtmodul „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Orientierungsmodul i. S. d. § 7 APO (vgl. Modulkatalog des Bachelor-Studiengangs Ethnologie, Anlage II).

Kommentar: Es würde sich möglicherweise anbieten, Empfehlungen für die Ausgestaltung des Professionalisierungsbereichs (speziell Schlüsselkompetenzen) für die Studierenden des Wirtschafts- und Sozialpsychologiebereichs abzugeben?!

§ 5 Ethnologie als Nachbarfach in anderen Studiengängen

¹Ethnologie kann im Rahmen von Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten als Nachbarfach mit 45 Credits studiert werden. ²Die **Bestimmungen der** §§ 6, 8 und 10-14 **sowie der Modulkatalog** dieser Ordnung gelten entsprechend.

§ 6 Zulassung zu Modulprüfungen

(1) ¹Die Anmeldung zu mündlichen und schriftlichen Modulprüfungen erfolgt schriftlich oder **auf elektronischem Wege** in der von der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist.

²Der Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung) ist bis zu zwei Wochen vor dem Prüfungstermin möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als zwei Wochen liegt. ³Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(2) ¹Die Anmeldung zu Lehrveranstaltungsbegleitenden Modulteilprüfungen muss zu Veranstaltungsbeginn erfolgen. ²Eine Abmeldung ist bei Hausarbeiten bis zur Ausgabe des Hausarbeitsthemas, bei Präsentationen, Referaten und Koreferaten bis zu einer Woche vor dem Termin des Vortrags möglich. ³Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(3) ¹Ein Modul kann andere Module als Zugangsvoraussetzung erfordern. ²Innerhalb eines Moduls können Vorleistungen in Form von Studienleistungen für die Zulassung zur Modulteilprüfung verlangt werden. ³Das Nähere ist im Modulkatalog festzulegen.

(4) ¹Freiwillige Zusatzprüfungen im Sinne des § 6 Abs. ²5 APO können höchstens im Umfang von 10 C abgelegt werden. ³**Die freiwilligen Zusatzprüfungen gehen nicht in die Bachelornote ein.**

§ 7 Form der Prüfungsleistungen

(1) Neben den **nach den Bestimmungen der APO zulässigen** Prüfungsleistungen können folgende fachspezifischen Prüfungsleistungen erbracht werden.

a) Thesenpapier: In einem Thesenpapier finden sich eine kommentierte Textzusammenfassung oder Diskussionspunkte zum erarbeiteten Text. 2 Seiten.

b) Praktikumsbericht: In einem Praktikumsbericht werden die Rahmenbedingungen des jeweiligen Praktikums, gesammelte Erfahrungen und eventuelle Schwierigkeiten dargestellt und reflektiert. 15 Seiten.

c) Protokoll: Ein Protokoll fasst wichtige Diskussionspunkte und Beiträge einer Seminar-sitzung zusammen und hält offen gebliebene Fragen fest. 2 Seiten.

d) Essay: Diese Prüfungsaufgabe kann an einzelne Studentinnen und Studenten oder an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden. 6 Seiten.

e) Durchführung einer empirischen Erhebung: Diese Prüfungsleistung umfasst eine selbstständige Datenerhebung, die Analyse dieser Daten sowie deren Dokumentation. Dabei unterscheiden sich die Prüfungsanforderungen je nach quantitativer oder qualitativer Ausrichtung des Teilmoduls.

f) **Schriftliche Ausarbeitung: Kurze schriftliche Niederlegung der zentralen Argumente eines mündlich vorgetragenen Referats.**

g) **Exposé: Darstellung eigener Forschungsfragen, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage, 12.000 Zeichen.**

h) **schriftliches Review: Kritischer Kommentar zu mehreren Texten.**

i) **Kommentierte Bibliographie: Kurze Charakterisierung der aufgeführten Literatur.**

j) **Tätigkeitsbericht im Umfang von 2 Seiten.**

(2) **Können für eine Lehrveranstaltungsbegleitend abzulegende Prüfungsleistung auf Grund der Art der Prüfungsleistung einzelne Festlegungen zu Art und Umfang abstrakt weder im Modulkatalog noch durch den Fakultätsrat getroffen werden, erfolgt die Festlegung verbindlich vor Prüfungsbeginn durch die oder den Prüfenden; die Festlegung ist aktenkundig zu machen.**

§ 8 Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit kann **im Fach Ethnologie** nur geschrieben werden, **wenn dieses das Hauptfach ist.**

(2) Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit:

¹Im **Fachstudium** Ethnologie müssen mindestens **70 C** absolviert worden sein. ²**Die oder der Studierende darf den Prüfungsanspruch nicht endgültig verloren haben.**

(3) ¹Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist in Schriftform bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. ²Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) die aktuelle Immatrikulationsbescheinigung,
- b) der Themenvorschlag für die Bachelorarbeit (s. § 10 Abs 2),
- c) ggf. Zustimmung der vorgeschlagenen Betreuerin oder des vorgeschlagenen Betreuers.

³**Der Vorschlag nach Satz 2 Buchstabe b) sowie der Nachweis nach Satz 2 Buchstabe c) sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben.** ⁴**In diesem Fall bestimmt die zuständige Prüfungskommission ein Thema und bestellt Betreuende.**

(4) ¹Die zuständige Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. ²Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Bachelorprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Studiengang an einer Universität im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde.

§ 9 Wiederholbarkeit von Prüfungen

- (1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.
- (2) Wer die erste Wiederholungsprüfung in dem Orientierungsmodul nicht bestanden hat, wird zur zweiten Wiederholungsprüfung erst nach Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung zugelassen.
- (3) Modulprüfungen zu den Modulen, die Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Modulen sind, sind in jedem Semester anzubieten.**
- (4) Bestehen Modulprüfungen aus mehreren **Teilmodulprüfungen**, so müssen nur diejenigen **Teilmodulprüfungen** wiederholt werden, die mit „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet wurden.
- (5) Eine mit „nicht ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden.

§ 10 Bachelorarbeit

- (1) ¹Mittels der schriftlichen Bachelorarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Faches ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbstständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. ²Durch die bestandene Bachelorarbeit werden 12 **C** erworben. ³Das Thema der Bachelorarbeit ist aus dem Bereich des Hauptfachs zu wählen.
- (2) ¹Das vorläufige Arbeitsthema der Bachelorarbeit ist mit der vorzuschlagenden Betreuerin oder dem vorzuschlagenden Betreuer zu vereinbaren und mit einer Bestätigung der vorzuschlagenden Betreuerin oder des vorzuschlagenden Betreuers der zuständigen Prüfungskommission vorzulegen. ²Findet die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer in dem jeweiligen Fach, so werden eine Betreuerin oder ein Betreuer und ein Thema von der zuständigen Prüfungskommission bestimmt. ³Bei der Themenwahl ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. ⁴Das Vorschlagsrecht für die Themenwahl begründet keinen Rechtsanspruch. ⁵Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt durch das Prüfungsamt. ⁶Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (3) ¹Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen; **Teil des Arbeitsaufwandes und Voraussetzung für das Bestehen der Prüfungsleistung ist die Kurzvorstellung des Themas der BA-Arbeit im Rahmen eines BA-Kolloquiums.** ²Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes die Bearbeitungszeit um maximal 4 Wochen verlängern. ³Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist. ⁴Werden

Fristen überschritten, ohne dass ein wichtiger Grund nach Satz 2 vorliegt, so gilt die Bachelorarbeit als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet; bei Vorliegen eines wichtigen Grundes wird ein neues Thema ausgegeben.

(4) ¹Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten 4 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. ²Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen zu vereinbaren. ³Im Falle der Wiederholung der Bachelorarbeit ist die Rückgabe des Themas nach Satz eins nur dann zulässig, wenn die zu prüfende Person bei dem ersten Versuch der Anfertigung der Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

(5) ¹Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. ³Bei der Abgabe hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(6) ¹Das Prüfungsamt leitet die Bachelorarbeit der Betreuerin oder dem Betreuer als Gutachterin oder Gutachter zu. ²Gleichzeitig **wird** eine weitere Gutachterin oder ein weiterer Gutachter aus dem gleichen Fach **bestellt**, die oder der aus dem Kreis der Prüfungsberechtigten zu wählen ist. ³Jede Gutachterin oder jeder Gutachter vergibt eine Note. ⁴Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll 8 Wochen nicht überschreiten.

(7) ¹Die Bachelorarbeit ist nicht bestanden, wenn die Note "nicht ausreichend" ist. ²Sie kann einmal wiederholt werden.

§ 11 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit

(1) ¹Jede Modulprüfung und die Bachelorarbeit wird gemäß §§ 15 und 16 APO bewertet. ²Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilmodulprüfungen oder Prüfungsleistungen, so errechnet sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. ³Sofern **einem Teilmodul oder den Modulteilprüfungen**, Anrechnungspunkte oder eine Gewichtung zugewiesen sind, errechnet sich die Note aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Teilmodulprüfungen oder der einzelnen Modulteilprüfungen.

(2) **Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilmodulprüfungen, so ist sie bestanden, wenn alle Teilmodulprüfungen bestanden sind.**

(3) ¹Für die Bachelorarbeit sind die unabhängig vergebenen Bewertungen der beiden Gutachterinnen oder Gutachter zu zählen. ²Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich als arithmetisches Mittel aus der Bewertung der beiden Gutachterinnen oder Gutachter. ³Beträgt die Differenz mindestens 1,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der zuständigen Prüfungskommission eine dritte Gutachterin

Kommentar: ?

oder ein dritter Gutachter zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt. ⁴Diese oder dieser kann sich für eine der bisherigen Bewertungen oder für eine dazwischen liegende Note entscheiden.

§ 12 Prüfungskommission; Prüfungsamt

(1) ¹Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung aller durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Sozialwissenschaftliche Fakultät eine Prüfungskommission **für die Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät**. ²Der Prüfungskommission gehören fünf Mitglieder an, die durch die jeweiligen Gruppenvertretungen im Fakultätsrat gewählt werden, und zwar drei Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, ein Mitglied der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Mitglied der Studierendengruppe sowie mit beratender Stimme eine nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter des Prüfungsamtes. ³**Zugleich wird für jedes Mitglied eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter benannt.** ⁴**Scheidet ein Mitglied oder eine Stellvertretung vorzeitig aus, wird für die verbleibende Amtszeit ein Ersatz gewählt.**

(2) Die Prüfungskommission **unterstützt die Studiendekanin oder den Studiendekan dabei**, dass die gesetzlichen Bestimmungen und die Bestimmungen dieser Ordnung eingehalten werden.

(3) Die Prüfungskommission wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden **sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter** aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.

(4) Die laufenden Geschäfte können auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden übertragen werden.

(5) ¹**Die Organisation der Prüfungen kann unbeschadet der Kompetenzen des Studiendekans an das Prüfungsamt delegiert werden.** ²**Dieses führt auch die Prüfungsakten.** ³**Es berichtet regelmäßig der Fakultät über Prüfungen und Studienzeiten.** ⁴**Hierbei sind besonders die Einhaltung der Regelstudienzeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten darzustellen.**

§ 13 Gesamtergebnis

(1) ¹Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn mindestens 180 Anrechnungspunkte erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen in den gewählten Studienfächern und im Professionalisierungsbereich sowie die Bachelorarbeit bestanden sind. ²Das Studium ist mit Ablauf des Semesters beendet, in dem die Bachelor-Prüfung bestanden wird.

(2) Der Prüfungsanspruch in einem Fach oder Professionalisierungsbereich ist endgültig erloschen und die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn in diesem Studiengang oder einem Bachelor-Studiengang an einer deutschen Hochschule

- a) ein Pflichtmodul dieses Faches oder Professionalisierungsbereichs im dritten Versuch endgültig nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt,
- b) Wahlpflicht- oder Wahlmodule dieses Faches oder Professionalisierungsbereichs nicht mehr im erforderlichen Mindestumfang bestanden werden können,
- c) eine Bachelorarbeit in diesem Fach im zweiten Versuch nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt.

(3) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ kann vergeben werden, wenn die Bachelorarbeit mit 1,0 bewertet wurde, die Prüfungskommission des Faches, in dem die Bachelorarbeit angefertigt wurde, die Auszeichnung vorschlägt und die Prüfungskommission der Fakultät des Nachbarfaches zustimmt bzw. die Prüfungskommissionen der Nachbarfächer (nur für den Fall der Kombination von Wirtschafts- und Rechtswissenschaften) zustimmen.

§ 14 Prüfungsverwaltungssystem

(1) Die Studierenden nutzen in eigener Verantwortung Online-Zugänge zu dem Prüfungsverwaltungssystem **FlexNow**, mit dem die Prüfungsdaten elektronisch verwaltet werden; die Prüfungskommission kann nähere Regeln zur Durchführung des Verfahrens erlassen.

(2) Die Studierenden sind verpflichtet, die Richtigkeit ihres Online-Kontos regelmäßig zu prüfen; Übertragungsfehler sollen sofort gerügt werden.

(3) ¹Die Prüferinnen und Prüfer wirken bei der elektronischen Erfassung der Prüfungsergebnisse mit. ²Sie führen zusätzlich zu Kontroll- und Dokumentationszwecken eigene Benotungslisten und bewahren sie mindestens acht Jahre auf.

§ 15 Zeugnisse und Bescheinigungen

Über die insgesamt bestandene Bachelorprüfung erhält die Kandidatin oder der Kandidat unverzüglich, in der Regel innerhalb von 4 Wochen, ein Zeugnis mit Anlagen nach den **Bestimmungen** der APO.

§ 16 Übergangsbestimmungen

(1) ¹*Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der Änderung dieser Prüfungsordnung begonnen haben und ununterbrochen in dem jeweiligen Fach immatrikuliert waren, werden auf Antrag nach der Prüfungsordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung (Bachelor-Prüfungsordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S. 2971)) geprüft; der Antrag ist innerhalb von zwei Semestern nach Inkrafttreten der Prüfungsordnung in der geänderten Fassung zu stellen.* ²*Ist auf An-*

trag nach Satz 1 die Prüfungsordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung anzuwenden, gilt dies im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für den Modulkatalog, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. ³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen.

(2) Eine Prüfung nach der bisher geltenden Prüfungsordnung (Bachelor-Prüfungsordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S.2971)) wird zum letzten Mal im Sommersemester 2010 durchgeführt.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Göttingen in Kraft.

ANLAGE I

STRUKTUR des Bachelor-Studiengangs

BACHELORSTUDIUM

Bachelor (6 Semester) mind. 180 C					
	Fachwissenschaft (mind. 128 C) (für alle Profile identisch)		Professionalisierungsbereich (mind.36 C)		Bachelorarbeit (12 C)
	Ethnologie (mind.90 C)	Außerethnologischer Kompetenzbereich (mind. 38 C)	Optionalbereich (mind. 18 C)	Schlüsselqualifikationen (mind.18 C)	BA-Arbeit (12 C)
a) wissenschaftsorientiertes Profil	Ethnologie (mind.90 C)	Außerethnologischer Kompetenzbereich (mind. 38 C)	Mind. 18 C wissenschaftsorientierte Module	Schlüsselqualifikationen (mind.18 C)	BA-Arbeit (12 C)
b) anwendungsorientiertes Profil	Ethnologie (mind.90 C)	Außerethnologischer Kompetenzbereich (mind. 38 C)	Mind. 18 C anwendungsorientierte Module	Schlüsselqualifikationen (mind.18 C)	BA-Arbeit (12 C)

Anlage II

Modulkataloge

- der Ethnologie
- der Ethnologie als Nachbarfach
- des Optionalbereichs
- der Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- der außerethnologischen Kompetenzbereiche der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- der außerethnologische Kompetenzbereich Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Insgesamt sind Module im Umfang von 180 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.

I. Module des Hauptfachs Ethnologie

Insgesamt sind im Hauptfach Ethnologie Module im Umfang von 90 C durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.

1. Pflichtmodule

Es sind 66 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

Modul	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.1	Grundbegriffe & Fragestellungen (Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 dieser Ordnung: Das Orientierungsmodul wird nicht benotet.)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in ethnologische Grundbegriffe und Theorien Einführung in wissenschaftliches Arbeiten Gestaltung des Studiums/Berufsmöglichkeiten 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) ¹ Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Klausur, 90 Min. [Unbenotet]	7 C, 4 SWS
B.Eth.2	Ausgewählte Sachgebiete	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge der Sozialethnologie und Wirtschaftsethnologie 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Klausur, 90 Min.	7 C, 4 SWS
B.Eth.3	Ethnologische Methoden	Keine	<p>TM 1: Einführung in grundlegende ethnologische Methoden (Feldforschung; Analyse historischer Schrift- und Bildquellen; Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse; visuelle Dokumentation; Objektforschung; Participatory Appraisals in der Entwicklungszusammenarbeit)</p> <p>TM 2: Grundkenntnisse über die ethnologische Feldforschung bzw. im Bereich der angewandten Ethnologie bzw. im Bereich der Museumsethnologie</p>	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	<p>TM 1: (Teil-) Klausuren und/oder bereichsspezifische Prüfungen</p> <p>TM 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</p>	8 C, 4 SWS
B.Eth.4	Regionale Ethnologie I	Keine	Vertiefte Kenntnisse über kulturelle Zusammenhänge durch Erarbeitung ethnographischer Fallstudien in Schwerpunktregionen des Instituts (Indopazifik/Afrika)	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der	Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay)	5 C, 2 SWS

¹ In begründeten Ausnahmefällen kann von der 80%igen Anwesenheitspflicht abgewichen werden (z.B. bei ärztlich attestierter Krankheit). Diese Ausnahmeregelung ist auch für die folgenden Module anzuwenden.

				Handouts und Texte)	oder Klausur (45 min.)	
B.Eth.5	Methodik I	Keine	Einführung in die qualitative Sozialforschung	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, 45 Min. Teilmodulprüfung zu 2a: dokumentierte Durchführung von Datenerhebungen oder Teilmodulprüfung zu 2b: Thesenpapier und/oder mündliche Präsentation und/oder Protokoll und/oder Essay	6 C, 4 SWS
B.Eth.7	Regionale Ethnologie II		Einübung einer vergleichenden Betrachtungsweise in theoretischer und methodischer Hinsicht innerhalb der Schwerpunktreigionen des Instituts (Indopazifik/Afrika)	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Referat, 30 Min. inklusive schriftlicher Ausarbeitung, 15 S.	7 C, 2 SWS
B.Eth.8	Sachthematische Vertiefung I	B.Eth.1-3	Kompetenz in der Anwendung einer vergleichenden Betrachtungsweise und Analyse v.a. in folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und kulturelle Differenz • Religion und Gesellschaft • Migration, Transnationalität, Globales/Lokales 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 1: Klausur, 45 Min. und Teilmodulprüfung 2: Referat, 30 Min. inklusive schriftlicher Ausarbeitung 15 S.	9 C, 3 SWS
B.Eth.9	Sachthematische Vertiefung II	B.Eth.1-3	Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme v.a. in folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und kulturelle Differenz • Religion und Gesellschaft • Migration, Transnationalität, Globales/Lokales 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 1: Klausur, 45 Min. und Teilmodulprüfung 2: Thesenpapier und/oder mündliche Präsentation und/oder Protokoll und/oder Essay oder Klausur,	7 C, 3 SWS

					45 Min.	
B.Eth.14	Ausgewählte Gegenstandsbereiche I	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche regionale Kompetenzen Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive in einem regionalen Kontext auf aktuelle, gesellschaftspolitisch relevante Probleme 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	5 C, 2 SWS
B.Eth.15	Ausgewählte Gegenstandsbereiche II	Keine	Erweiterte Kenntnisse und Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	5 C, 2 SWS

2. Wahlpflichtmodule

Es sind 24 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen:

Von den drei Modulen muss ein Modul gewählt werden:

Wenn im Optionalbereich das wissenschaftsorientierte Profil gewählt wird, wird das Modul B.Eth.20 (Feldforschung) als Wahlpflichtmodul empfohlen.

Kommentar: Ggf Nennung weiterer Bedingungen, (z.B. vorgeschriebene Kombinationen)

Modul	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.20	Methodik II: Feldforschung	B.Eth.3 & B.Eth.5	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse in einer außereuropäischen Sprache Nachweis von Kompetenz in der Anwendung grundlegender ethnologischer Methoden Feldforschungsübung von mindestens 4 Wochen 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 1: schriftl. oder mündl. Prüfung; Teilmodulprüfung 2: Praktikumsbericht (15 Seiten), Teilmodulprüfung 3:	24 C, 5 SWS

					Präsentation, 30 Min.	
B.Eth.21	Methodik II: Angewandte Ethnologie	B.Eth.3 & B.Eth.5	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in einer außereuropäischen Sprache • Erwerb von Detailkenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeiten im Bereich der angewandten Ethnologie • Praktikum von mindestens vier Wochen 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 1: schriftl. oder mündl. Prüfung; Teilmodulprüfung 2: Praktikumsbericht (15 Seiten), Teilmodulprüfung 3: Präsentation, 30 Min.	24 C, 5 SWS
B.Eth.22	Methodik II: Objekt-Kultur-Identität	B.Eth.3 & B.Eth.5	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in einer außereuropäischen Sprache • kulturelle Kontextualisierung von Ethnographica in Hinblick auf Identitätsbildung und indigene Kulturpolitiken • Erwerb von Detailkenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeiten im Museumsbereich und Kulturmanagement • Praktikum von mindestens vier Wochen 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 1: schriftl. oder mündl. Prüfung; Teilmodulprüfung 2: Praktikumsbericht (15 Seiten), Teilmodulprüfung 3: Präsentation, 30 Min.	24 C, 5 SWS

II. Module Ethnologie als Nachbarfach

Wird Ethnologie als Nachbarfach gewählt, so müssen 45 C erbracht werden, hierbei handelt es sich um Pflichtmodule: Grundbegriffe und Fragestellungen (Orientierungsmodul) (7 C), Ausgewählte Sachgebiete (7 C), Ethnologische Methoden (8 C), Regionale Ethnologie II, (7 C) Sachthematische Vertiefung I (9 C), Sachthematische Vertiefung II (7 C).

Pflichtmodule im Umfang von 45 C

Modul	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.1	Grundbegriffe & Fragestellungen (Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 dieser Ordnung: Das Orientierungsmodul wird nicht benotet.)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in ethnologische Grundbegriffe und Theorien Einführung in wissenschaftliches Arbeiten Gestaltung des Studiums/Berufsmöglichkeiten 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Klausur, 90 Min.	7 C, 4 SWS
B.Eth.2	Ausgewählte Sachgebiete	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge der Sozialethnologie und Wirtschaftsethnologie 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Klausur, 90 Min.	7 C, 4 SWS
B.Eth.3	Ethnologische Methoden	Keine	<p>TM 1: Einführung in grundlegende ethnologische Methoden (Feldforschung; Analyse historischer Schrift- und Bildquellen; Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse; visuelle Dokumentation; Objektforschung; Participatory Appraisals in der Entwicklungszusammenarbeit)</p> <p>TM 2: Grundkenntnisse über die ethnologische Feldforschung bzw. im Bereich der angewandten Ethnologie bzw. im Bereich der Museumsethnologie</p>	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	<p>TM 1: (Teil-) Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen</p> <p>TM 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</p>	8 C, 4 SWS
B.Eth.7	Regionale Ethnologie II		<ul style="list-style-type: none"> Einübung einer vergleichenden Betrachtungsweise in theoretischer und methodischer Hinsicht innerhalb der Schwerpunktregionen des Instituts (Indopazifik/Afrika) 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Referat, 30 Min. inklusive schriftlicher Ausarbeitung, 15 S.	7 C, 2 SWS
B.Eth.8	Sachthematische Vertiefung I	B.Eth.1-3	Kompetenz in der Anwendung einer vergleichenden Betrachtungsweise und Analyse	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit)	Teilmodulprüfung 1: Klausur, 45 Min.	9 C, 3 SWS

			v.a. in folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und kulturelle Differenz • Religion und Gesellschaft • Migration, Transnationalität, Globales/Lokales 	senheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 2: und Referat, 30 Min. inklusive schriftlicher Ausarbeitung 15 S.	
B.Eth.9	Sachthematische Vertiefung II	B.Eth.1-3	Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme v.a. in folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und kulturelle Differenz • Religion und Gesellschaft • Migration, Transnationalität, Globales/Lokales 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 1: Klausur, 45 Min. und Teilmodulprüfung 2: Thesenpapier und/oder mündliche Präsentation und/oder Protokoll und/oder Essay oder Klausur, 45 Min	7 C, 3 SWS

III. Bachelor-Arbeit

Studienabschließend sind im 6. Semester durch die Bachelor-Arbeit 12 C zu erbringen.

IV. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von mindestens 36 C erbracht werden. Es müssen im außerethnologischen Kompetenzbereich und im Professionalisierungsbereich zusammen mind. 78 C erreicht werden, um auf die erforderliche Anzahl von 180 C zu gelangen.

Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem das Profil bestimmenden Optionalbereich (anwendungsorientiertes Profil/wissenschaftsorientiertes Profil) und den Schlüsselqualifikationen. Es muss zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden.

1. Optionalbereich (im Umfang von mind. 18 C)

a) Anwendungsorientiertes Profil:

Pflichtmodule (im Umfang von 18 C):

Modul	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.17	Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements	keine	Die theoretische und praktische Erarbeitung und angemessene Präsentation eines Praxisbereichs der Museumsarbeit, des Kulturmanagements oder der Kulturmediation	Teilnahme an wenigstens 80% der Lehrveranstaltungen; vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) (nicht benotet)	6 C/ 2 SWS
B.Eth.18	Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit	keine	Die theoretische und praktische Erarbeitung und angemessene Präsentation eines Bereichs der beruflichen Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen oder der Entwicklungszusammenarbeit.	Teilnahme an wenigstens 80% der Lehrveranstaltungen; vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) (nicht benotet)	6 C/ 2 SWS
B.Sowi.6 (SQ.SozKom.6)	Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation	keine	Aktive Teilnahme an Fallbeispielen, Planspielen, Analyse von Critical Incidents, Cultural Assimilator	keine	Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse) (unbenotet)	3 C/ 2 SWS
B.Sowi.7 (SQ.SozKom.7)	Mediation	keine	Grundlagen der Mediation; Konfliktvermittlung; Konfliktphasen; win-win-Situationen	keine	Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse) (unbenotet)	3 C/ 2SWS

b) Wissenschaftsorientiertes Profil
Wahlpflichtmodule (im Umfang von 18 C)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	keine	Grundlagen wissenschaftlicher Techniken Umgang mit wissenschaftlichen Texten Korrektes Zitieren, erstellen einer Bibliographie	keine	Kommentierte Bibliographie (3 Seiten) (unbenotet)	2 C/ 2 SWS
B.Pol.4(Eth) Einführung in die Internationalen Beziehungen	keine	Ursachen aktueller tagespolitischer Themen in den internationalen Beziehungen Kenntnis der wichtigsten Weltreligionen und deren Auswirkung auf internationale Beziehungen Kenntnisse über die Ursachen und Auswirkungen von Terrorismus	keine	Eine längere schriftliche Arbeit, eine zusätzliche schriftliche bzw. mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer)	10 C, 4 SWS
B.Pol.8 (Eth) Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen	B.Pol.4 (Eth)	Kenntnis über die weltweite politische Auswirkung des Islams Kenntnis der politikwissenschaftlichen Islamforschung im deutschen und anglo-amerikanischen Sprachraum Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen auf dem Feld der Islamologie	keine	Eine längere schriftliche Arbeit, eine zusätzliche schriftliche bzw. mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer)	8 C, 4 SWS
B.Soz.7(Eth) Kultursoziologie	keine	Überblick über kultursoziologische Fragestellungen Kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften	keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur (90 Min); Teilmodulprüfung 2: 3 kleinere schriftliche (Essay, 6 Seiten, 2 Thesenpapiere à 2 Seiten) und Teilmodulprüfung 3: eine Hausarbeit (20 Seiten)	16 C 6 SWS

Module / Veranstaltungen, die im fachwissenschaftlichen Bereich Ethnologie oder im außerethnologischen Kompetenzbereich belegt wurden, können nicht im Optionalbereich eingebracht werden.

2. Schlüsselqualifikationen (im Umfang von mind. 18 C)

Die Schlüsselqualifikationen sind frei wählbar aus dem Modulhandbuch der Universität Göttingen oder aus dem Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sprachkurse, die außerhalb des Sprachlehrzentrums der Universität Göttingen absolviert wurden, müssen von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts für Ethnologie anerkannt werden.

Der Besuch von EDV-Kursen (z.B. Einführungs- und Fortgeschrittenenkurse in Excel, SPSS, Power Point o.ä.) kann nach Vorlage der geleisteten Stundenzahl sowie der erbrachten Prüfungsleistungen von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts für Ethnologie mit zwei bis vier Credits angerechnet werden.

Eventuelle Kosten einzelner Module tragen die Studierenden.

Schlüsselqualifikationen die von anderen Fakultäten oder dem Sprachlehrzentrum angeboten werden, werden im Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen der Universität Göttingen aufgeführt.

Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
SQ.SoWi.1 Ein Semester Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor, einschl. Vorbereitungskurs	Einführungsmodule	Teilnahme an der TutorInnenqualifikation des Sprachlehrzentrums und die erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums der sozialwissenschaftlichen Fakultät	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch einen Lehrenden und Tätigkeitsbericht (2 Seiten)	10 C
SQ.SoWi.2 Studentisches MentorInnenprogramm	Ab 3. Semester	Betreuung/Begleitung von Erstsemesterstudierenden des Bachelor Studiengangs Soziologie bzw. Bachelor Studiengangs Ethnologie	Tätigkeitsbericht (2 Seiten); Bescheinigung der durchgeführten Betreuung durch den Modulverantwortlichen	4 C
SQ.SoWi.3 Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer	Einführungsmodule	Erfolgreiche Durchführung einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die	4 – 6 C

gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum			Freiwilligenagentur	
SQ.SoWi.4 Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports I / Praktikum (Institut für Sportwissenschaften)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Das Personal bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports unterstützen • Mit dem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Personal in den Einrichtungen des Sports konstruktiv zusammen arbeiten • Die sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen bei der Auswahl der Angebote berücksichtigen • Konzeptionelle Überlegungen für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Sport entwickeln und mit dem Personal in der Einrichtung abstimmen • Erfahrungen sammeln bei der zeitlich befristeten selbständigen Anleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen • Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche erkennen • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und ansatzweise umsetzen können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen 	Praktikumsbericht im Umfang von 15 Seiten	3 C, 2 SWS
SQ.SoWi.5 Praktika in einschlägigen Bereichen		Erfolgreiche Durchführung eines vier- bis zehnwöchigen Praktikums	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Praktikumsstelle	4 – 10 C (je nach Dauer)
SQ.SoWi.6 Praktikumsnachbereitung	Erfolgreiche Durchführung eines Praktikums	Darstellung und Reflexion von Rahmenbedingungen des Praktikums; Reflektieren gesammelter Erfahrungen, Diskussion der Relevanz für die eigene Berufsperspektive	Praktikumsbericht (15 Seiten)	2 C
SQ.SoWi.7 Sprachkurse (außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)	Keine	Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse	Klausur oder/und mündliche Prüfung	2 – 6 C
SQ.SoWi.8 EDV-Kurse				2-4 C
SQ.SoWi.9 Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbst-	keine	Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Referent/in im Fachschafftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Referent/in im AStA der Universität 	Tätigkeitsbericht (2 Seiten); Bescheinigung der erfolgrei-	6 C Jeweils pro Semester

verwaltung		<ul style="list-style-type: none"> Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät 	chen Durchführung durch die Studiedekanin bzw. den Studiendekan	
SQ.SoWi.10 Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	keine	Entweder: <ul style="list-style-type: none"> Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer ihrer Kommissionen Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks Göttingen 	Tätigkeitsbericht (2 Seiten); Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Studiedekanin bzw. den Studiendekan	3 C Jeweils pro Semester
B.GeFo.8 Genderkompetenz I Einführung in die Geschlechterforschung	keine	Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens Erörterung von Fragen der Studienorganisation 	Referat (15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (6 Seiten)	4 C, 2 SWS
B.GeFo.9 Genderkompetenz II Gender konsequent	keine	<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet Schärfung der Selbstreflexion Entwicklung der Sensibilität für Geschlechterfragen 	Referat (15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (6 Seiten)	4 C, 2 SWS

V. Außerethnologischer Kompetenzbereich

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen eines der folgenden außerethnologischen Kompetenzbereiche zu erbringen; hierbei können ausschließlich die Module eines außerethnologischen Kompetenzbereichs eingebracht werden, die Kombination von Modulen verschiedener außerethnologischer Kompetenzbereiche ist unzulässig:

1. Module Fach Soziologie

Es sind mindestens 40 C in den folgenden Modulen des außerethnologischen Kompetenzbereichs Soziologie zu erbringen:

a) Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (35 C)

Es sind 35 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Soz.1 Einführung in die Soziologie (Dieses Modul ist Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 dieser Ordnung. Das Orientierungsmodul wird nicht benötigt.)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse soziologischer Denk- und Argumentationsweisen • Überblick über die Themenfelder der Soziologie • Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften 	Klausur (90 Min)	8 C, 4 SWS
B.Soz.2 Einführung in die Sozialstruktur-analyse moderner Gesellschaften	B.Soz.1	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen • Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland • Aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse • Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften 	Klausur (90 Min)	8 C, 4 SWS
B.Soz.3 Klassische soziologische Theorie	B.Soz.1	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken • Spezifische Probleme, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben • Folgen für theoretische wie empirische Forschungsperspektiven 	Klausur (90 Min)	9 C, 4 SWS
B.MZS.1.aa Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung: Quantitative Methoden)	Keine	Vorlesung: Quantitative Methoden Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften	Modulprüfung zu 1aa: 1 Teil-Klausur 45 Min.	2 C, 2 SWS

B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwiss. Datenanalyse)	Keine	Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen	Teilmodulprüfung 1: Klausur (90 min.) Teilmodulprüfung 2: Klausur (90 min.)	8 C, 4 SWS
---------------------------------------------------------------	-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	---------------

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich im Umfang von 5 C zu wählen:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Soz.5.ab Soziologie der Arbeit und des Wissens	B.Soz.1, B.Soz.3	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über die historische, gerade auch geschlechtsspezifische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit • Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft • Wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden • Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einschätzen 	Klausur (90 Min)	5 C, 4 SWS
B.Soz.6.ab Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates	B.Soz.1, B.Soz.3	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses • Geschichte des Wohlfahrtsstaates • Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien • Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft 	Klausur (90 Min)	5 C, 4 SWS
B.Soz.7.ab Kultursoziologie	B.Soz.1, B.Soz.3	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über kultursoziologische Fragestellungen • Überblick über die Kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften 	Klausur (90 Min)	5 C, 4 SWS

2. Module Fach Sport (im Umfang von 42 C)

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Sportwissenschaft zu erbringen:

a) Module die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (im Umfang von 26 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Spo.2 Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung • Fähigkeit zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen • Kenntnisse wesentlicher Forschungsergebnisse • Praktisches Können, einschließlich Medienkompetenz 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120 minütige Klausur	7 C, 5 SWS
B.Spo.3 Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport, Sportpädagogische Grundlagen	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Den Beitrag sportlicher Betätigung zur individuellen Lebensgestaltung für unterschiedliche Adressatengruppen und in unterschiedlichen Lebensphasen kennen und analysieren können • Die Bedeutung sportlicher Betätigung für die individuelle und soziale Entwicklung - insbesondere von Kindern und Jugendlichen erkennen • Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Erziehung erkennen • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und umsetzen können (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen) • Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Bewegungsangeboten in unterschiedlichen staatlichen Einrichtungen analysieren und bewerten können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen und einschätzen können (Vereinssport, selbst organisierter Sport, kommerzieller Sport, Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen) 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS

B.Spo.4 Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeit von Bewegung und sportlichem Training • Fähigkeit zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten Praktisches Können (Eigenrealisation) sowie Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Messdaten	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS
B.Spo.5 Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge • Fähigkeit zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports • Fähigkeit zur sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. Im Kinder- und Jugendsport); • Fähigkeit zum Erschließen des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen) 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120minütige Klausur	5 C, 3 SWS

b) Wahlpflichtmodule (im Umfang von 10 C)

Es sind 2 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 C wählbar:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Spo.7 (Eth) Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar	keine	<p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit spezifischen sportpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen, eigene kritische Stellungnahmen entwickeln und als wichtige Voraussetzung für die zukünftige eigene berufliche Tätigkeit erkennen • Befähigt werden, sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent zu beteiligen • Das Erziehungs- und Bildungspotenzial des Sports vor allem für Kinder und Jugendliche zu erkennen und in der Lage sein, dieses in geeigneten Situationen des Sports anzuwenden • Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung erkennen und in der Sportpraxis anwenden • Die Bedeutung des Sports für die Sozialerziehung erkennen und in der Sportpraxis umsetzen • Ausgewählte empirische Forschungsmethoden der Sportpädagogik kennen lernen und anwenden können • Die Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für die sportliche Praxis analysieren und nutzen • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik erwerben 	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90 minütige Klausur	5 C, 4 SWS

<p>B.Spo.8 (Eth) Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar</p>	<p>B.Spo.4</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter dem Aspekt von Gesundheit und Minimierung von Fehlbelastungsfolgen • Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings • Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 	<p>Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern</p>	<p>90minütige Klausur</p>	<p>5 C, 4 SWS</p>
<p>B.Spo.9 (Eth) Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar</p>	<p>keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter • Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.) • Fähigkeit zur Organisation und Verantwortung von Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext • Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 	<p>Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern</p>	<p>90minütige Klausur</p>	<p>5 C, 4 SWS</p>
<p>B.Spo.10 (Eth) Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2 Proseminar</p>	<p>keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens im Kindesalter und bei Novizen und der motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Kenntnisse relevanter Belastungsparameter • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 	<p>Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern</p>	<p>90minütige Klausur</p>	<p>5 C 4 SWS</p>

c) Lernfelder/ Sportarten (6 C)

Aus dem Bereich Lernfelder/ Sportarten müssen 3 verschiedene Sportarten im Umfang von insgesamt 6 C gewählt werden:

Modultitel	Zugangs-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 A1 Lernfelder/Sportarten: Leichtathletik	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 7 Disziplinen (= 25 % der Modulnote) Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 5 Disziplinen (= 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 A2 Lernfelder/Sportarten: Schwimmen	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 5 Techniken (= 35 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 1 Disziplin (= 15 % der Modulnote)	2 C 2SWS
B.Spo.6 A3 Lernfelder/Sportarten: Turnen und Bewegungskünste	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrations-	2 C 2 SWS

		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</p>		fähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote)	
B.Spo.6 A4 Lernfelder/Sportarten: Gymnastik/Tanz	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Gestaltung mit oder ohne Handgerät zu Musik (ca. 2 Min.) (= 50 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 B1 Lernfelder/Sportarten: Fussball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS

B.Spo.6 B2 Lernfelder/Sportarten: Handball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</p>	keine	<p>Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote)</p> <p>Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote)</p>	2 C 2 SWS
B.Spo.6 B3 Lernfelder/Sportarten: Basketball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote)</p> <p>Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote)</p>	2 C 2 SWS
B.Spo.6 B4 Lernfelder/Sportarten: Volleyball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote)</p> <p>Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)</p>	2 C 2 SWS

		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 			
B.Spo.6 C1 Lernfelder/Sportarten: Tennis	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 C2 Lernfelder/Sportarten: Badminton	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 C3 Lernfelder/Sportarten: Wassersport	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftliche Demonstrations-	2 C 2 SWS

		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 		fähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	
B.Spo.6 C4 Lernfelder/ Sportarten: Schneesport	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 C5 Lernfelder/ Sportarten: Golf	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von taktische und technischen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplin 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend dem Niveau der "Kleinen Platzreife" (= 50 % der Modulnote)	2 C 2 SWS

B.Spo.6 D1 Lernfelder/Sportarten: Kämpfen (Orientierungsmodul)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen</p>	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend der Gürtelprüfung (unbenotet)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 D2 Lernfelder/Sportarten: Auf Rollen und Rädern (Orientierungsmodul)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (unbenotet)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 D3 Lernfelder/Sportarten: Klettern (Orientierungsmodul)	Keine	<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (unbenotet)	2 C 2 SWS

<p>B.Spo.6 E1 Weitere Mann- schaftssportart</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	<p>keine</p>	<p>Sportpraktische individuelle und mannschafttaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote), Klausur 60 Min (50 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
<p>B.Spo.6 E2 Weitere Individualsportart</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	<p>keine</p>	<p>Sportpraktische individuelle und mannschafttaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote), Klausur 60 Min (50 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>

3. Module Fach Geschlechterforschung (im Umfang von (42 C)

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Geschlechterforschung zu erbringen:

a) Module die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (im Umfang von 22 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.GeFo.1 Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul)	keine	Einführung in feministische Theorien in Geschichte und Gegenwart, konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in der modernen Gendertheorie, marxistische Zugänge oder auch ökologische Konzepte der Geschlechterforschung. Hinzu kommen die spezifischen Grundlagen der Geschlechterforschung in den einzelnen Wahlmodulen wie „Körper und Individuum“, „Soziale Beziehungen“ etc.	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit und nach Maßgabe der Teilmodule: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit und nach Maßgabe der Teilmodule: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat Teilmodulprüfung	10 C, 4 SWS
B.GeFo.2 Methoden der Geschlechterforschung	keine	Einführung in Methoden und Techniken der empirischen Sozial- und der ethnographischen Forschung, als in die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung und in Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung	keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	12 C, 4 SWS

b) Wahlpflichtmodule (im Umfang von 20 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.GeFo.3 Konzepte von Körper und Individuum	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen von Körpervorstellungen, -bildern und -metaphern und deren Deutungen in Abhängigkeit von kulturellen, sozialen und historischen Kontexten • Körper und Körpererfahrungen in verschiedenen Kulturen und Epochen • Deutungen und Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS
B.GeFo.4 Soziale Beziehungen	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen in gesellschaftlichen Gegenstandsbereichen wie Verwandtschaft, Familie, Gruppe, Generation u.a. • Prozesse des Doing Gender • wissenschaftliche Theorien der Soziologie und Sozialphilosophie bzw. Bildungs- und Sozialisationstheorien • Konstellationen von Macht und Herrschaft, Egalität und Hierarchie im Schnittpunkt von Geschlecht, Klasse, Ethnie und „Rasse“ 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS
B.GeFo.5 Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns, Ressourcenverteilung und Chancen der Aneignung wirtschaftlicher Güter • Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Segregation auf dem Arbeitsmarkt • geschlechtsspezifische Lebensstile und Konsumgewohnheiten als Formen der sozialen und symbolischen Praxis • Geschmacksbildung durch Literatur und Medien oder im Prozess der Enkulturation 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS

B.GeFo.6 Politische Kultur und soziopolitische Systeme	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen im Rahmen des politischen Systems • Regulierung männlicher und weiblicher Lebenschancen im internationalen und nationalen Bereich und Geschlechtsspezifisch sozialpolitischer Konzepte • Soziale, kulturelle und historische Bedingungen geschlechtsspezifischer Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum und deren Institutionalisierung 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS
B.GeFo.7 Sprache, Literatur Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur von Sprache und Text • Produktionsregeln von Kunst und Ikonographie • Rekonstruktion, Neuformulierung und Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen in Glaubens-, Wissens-, und Wissenschaftssystemen 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit: Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS

4. Wirtschafts- und Sozialpsychologie als außersozialogischer Kompetenzbereich

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen des außersozialogischen Kompetenzbereichs Sozial- und Wirtschaftspsychologie zu erbringen:

a) Module die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (im Umfang von 38 C)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Sps.I&II Pflichtmodul 1: Sozialpsychologie I & II	keine	Grundkenntnisse der Sozialpsychologie, soziale Kognition, intra -und interpersonelle Prozesse, Prozesse innerhalb und zwischen sozialen Gruppen, etc. Grundkenntnisse zentraler Theorien, empirischen Befunden und Ansätze sozialpsychologischer Forschungsmethodik	Keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur a 30 Min. Teilmodulprüfung 2: Klausur a 30 Min.	8 C 4 SWS

Sps.III Pflichtmodul 2: Sozialpsychologische Vertiefung	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Sozialpsychologie I & II (Sps I & II)	Vertiefende Kenntnisse in Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Sozialpsychologie. Techniken der Präsentation, Gruppenmoderation.	Regelmäßige Teilnahme am Seminar	Präsentation ca. 30 Min. und Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit ca. 15 Seiten	6 C 2 SWS
EEMPs. Pflichtmodul 3: Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Soziapsychologie I & II (Sps I & II)	Grundlagen des psychologischen Experimentierens. Die Fähigkeit die Güte vorgelegter Untersuchungen zu bewerten sowie eigene Erfahrungen aus psychologischen Experimenten reflektieren.	Regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung 1: Klausur (60 Min.); Teilmodulprüfung 2: Versuchsdesign (Schriftlicher Bericht, ca. 5 Seiten); Teilmodulprüfung 3: Schriftliche Dokumentation (ca. 1 Seite)	10 C 3 SWS
Wps.I&II Pflichtmodul 4: Wirtschaftspsychologie I & II	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Soziapsychologie I & II (Sps I & II)	Grundkenntnisse der Wirtschaftspsychologie, arbeits- und organisationspsychologische sowie markt- und finanzpsychologische Konstrukte. Grundkenntnisse zentraler Theorien, empirischen Befunden und Ansätze wirtschaftspsychologischer Forschungsmethodik	Keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur a 30 Min. Teilmodulprüfung 2: Klausur a 30 Min.	8 C 4 SWS
Wps.III Pflichtmodul 5: Wirtschaftspsychologische Vertiefung	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Wirtschaftspsychologie I & II (Wps I&II)	Vertiefende Kenntnisse in Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Wirtschaftspsychologie. Techniken der Präsentation, Gruppenmoderation.	Regelmäßige Teilnahme am Seminar	Präsentation ca. 30 Min. und Klausur 60 Min. oder Hausarbeit ca. 15 Seiten	6 C 2 SWS

5. Die Modulkataloge der anderen außersozialologischen Kompetenzbereiche sind aus den jeweiligen Ordnungen der Fächer zu entnehmen. Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modulhalte sind den Modulhandbüchern der Fakultäten zu entnehmen.

Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 03.09.2007 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.2007 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 12.09.2007 die erste Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Ethnologie in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 29/2006 S. 2999) genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Die geänderte Ordnung wird nachfolgend bekannt gemacht. Änderungen sind durch Fettdruck und kursiv gekennzeichnet.

Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Ethnologie**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt auf Grundlage der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Göttingen und der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Ethnologie das Studium im oben genannten Studiengang.

§ 2 Vertretung des Faches an der Georg-August-Universität Göttingen

¹Der Bachelor-Studiengang Ethnologie wird von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Institut für Ethnologie) getragen. ²Von anderen Einrichtungen der Georg-August-Universität angebotene Lehrveranstaltungen können auf Grund bestehender bzw. angestrebter Kooperationsbeziehungen oder auf Empfehlung der Kommission Lehre und Studium vom Vorstand des Instituts in das Lehrangebot aufgenommen werden, wenn sie den Bestimmungen der vorliegenden Studienordnung entsprechen. ³Die Prüfungs- und die Studienordnung sind entsprechend zu ändern.

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Ziel des Bachelor-Studiengangs Ethnologie ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Fachs zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

(2) ¹Das Studium vermittelt fachliche Kompetenzen in der Anwendung einer holistischen, verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz insbesondere in den Schwerpunktregionen Indopazifik und Afrika, in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie in der Anwendung der wichtigsten ethnologischen Methoden. ²Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für eine forschungszentrierte Weiterquali-

fizierung im Master- und Promotions-Studiengang bzw. für den Einstieg in verschiedene Berufsfelder (Tätigkeiten in internationalen Organisationen, in der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, im Kulturmanagement, in der Kulturmediation, in Museen und Medien).

(3) Das Bachelorstudium vermittelt über die fachlichen Kenntnisse hinaus **Kompetenzen** für einen erfolgreichen Berufseinstieg (anwendungsorientiertes Profil) oder für die Aufnahme eines Masterstudiums (wissenschaftsorientiertes Profil).

§ 4 Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Bachelorstudium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

(3) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen.

§ 5 Studienumfang

(1) ¹Das Studium umfasst eine Gesamtleistung von 180 Anrechnungspunkten (entsprechend den Regelungen des European Credit Transfer System, ECTS-Credits; abgekürzt: C). ²Im Fach Ethnologie sind mindestens 90 C zu erbringen. ³Das Studium der Ethnologie schließt mit der Bachelorarbeit (12 C) in der Regel im sechsten Semester ab.

(2) Neben fachwissenschaftlichen Qualifikationen in Modulen der Ethnologie und Modulen der Methodenausbildung sind Module eines außerethnologischen Kompetenzbereichs im Umfang von mindestens **38 C** zu studieren.

(3) ¹Die Module im Bereich des **Professionalisierungsbereichs** sind im Umfang von **mindestens 36 C** zu studieren. ²**Dabei müssen mindestens 18 C im Optionalbereich, hier kann zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden, und mindestens 18 C in Form von Schlüsselqualifikationen erbracht werden.**

§ 6 Ethnologie als Nachbarfach in anderen Studiengängen

Wird Ethnologie als Nachbarfach innerhalb von Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten studiert, sind 45 Credits zu erbringen.

§ 7 Struktur des Studiengangs

(1) ¹Der Studiengang ist vollständig modularisiert. ²Alle Lehrveranstaltungen und Stoffgebiete werden zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Anrech-

nungspunkten versehenen abprüfbaren Lehr- und Lerneinheiten (Module) zusammengefasst.

(2) ¹Das Studium besteht aus Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und Wahlmodulen. ²Die Pflichtmodule müssen von allen Studierenden des Studiengangs absolviert werden. ³Die Prüfungsordnung legt Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule fest.

(3) Veranstaltungen zu Pflichtmodulen werden mindestens einmal innerhalb von zwei Semestern angeboten.

§ 8 Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die aus den Prüfungsleistungen der Module sowie der Anfertigung der Bachelorarbeit besteht.

(2) ¹Ein Modul schließt mit einer Studien begleitenden Prüfung (Modulprüfung) ab. ²Die oder der Studierende weist durch das Bestehen einer Modulprüfung das Erlangen der durch das jeweilige Modul zu erwerbenden Kompetenzen nach. ³Alle Prüfungsleistungen werden Studien begleitend erbracht.

(3) Modulprüfungen zu jenen Modulen, die Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Modulen sind, sind in jedem Semester anzubieten.

(4) ¹Für ein Modul kann festgelegt werden, dass und wie Leistungsnachweise in einem Stoffgebiet als Studienleistung zu erbringen sind. ²Diese Studienleistungen sind Voraussetzung für die Zulassung zur Modul- oder Modulteilprüfung. ³Das Nähere regelt die Prüfungsordnung.

§ 9 Fremdsprachen und Auslandsstudium

(1) ¹Sehr gute Englischkenntnisse werden empfohlen. ²Im Rahmen des Curriculums erwerben die Studierenden gemäß ihrer regionalen Spezialisierung weitere Fremdsprachenkenntnisse, die auf Antrag auf dem Zeugnis eingetragen werden können.

(2) ¹Den Studierenden wird empfohlen, einen Teil ihres Studiums im Ausland, vorzugsweise im Indopazifik oder in Afrika, zu absolvieren. ²Die erworbenen Leistungen werden im Rahmen der Regelungen der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) anerkannt.

§ 10 Festlegung der zu wählenden Module und der Fächerkombinationen

(1) Das Studium der Ethnologie umfasst **zehn** Pflichtmodule **und** ein Wahlpflichtmodul an einer auswärtigen Universität.

a) Pflichtmodule **im Umfang von 66 C:**

B.Eth.1 Grundbegriffe und Fragestellungen (7 C) (Orientierungsmodul)

B.Eth.2 Ausgewählte Sachgebiete (7 C)

B.Eth.3 Ethnologische Methoden (8 C)

B.Eth.4 Regionale Ethnologie I (5 C)

Kommentar: Stimmt die Bezeichnung der Module, Creditsanzahl?

B.Eth.5 Methodik I (6 C)

B.Eth.7 Regionale Ethnologie II (7 C)

B.Eth.8 Sachthematische Vertiefung I (9 C)

B.Eth.9 Sachthematische Vertiefung II (7 C).

B.Eth.14 *Ausgewählte Gegenstandsbereiche I (5 C)*

B.Eth.15 *Ausgewählte Gegenstandsbereiche II (5 C)*

b) Wahlpflichtmodule sind **im Umfang von 24 C zu erbringen:**

B.Eth.20-22 interuniversitäre Wahlpflichtmodule (24 C):

Methodik II: Feldforschung, Angewandte Ethnologie, Objekt-Kultur-Identität.

(2) ¹**Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem Optionalbereich und den Schlüsselqualifikationen im Gesamtumfang von mindestens 36 C.** ²**Im Optionalbereich (mindestens 18 C) kann zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden.** ³Die Wahlmodule der Schlüsselqualifikationen umfassen **mindestens 18 C.** ⁴Zu den Schlüsselqualifikationen gehören u. a. Module zur Vertiefung einer Sprache, Praktika, Erlernen von Präsentations- und Vermittlungstechniken, EDV-Kurse und Tätigkeit als studentische Tutorin oder studentischer Tutor im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen.

(3) ¹Als außerethnologischer Kompetenzbereiche können folgende Fächer gewählt werden: Soziologie, Sport, Geschlechterforschung, Religionswissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Anthropogeographie, **Wirtschafts- und Sozialpsychologie sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften; Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können ausschließlich in dieser Kombination belegt werden.** ²**Die Zulassung zu den Modulen der Wirtschafts- und Sozialpsychologie ist auf 30 Studierende aus der Sozialwissenschaftlichen Fakultät begrenzt.** ³**Die Zulassung zu den Modulen der Wirtschaftswissenschaften ist begrenzt.** ⁴**Ein außerethnologischer Kompetenzbereich in einem Fach anderer Fakultäten kann bei Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans der jeweilig betroffenen Fakultäten auf Antrag an die Prüfungskommission der Sozialwissenschaftlichen Fakultät belegt werden.** ⁵**In diesem Fall sind die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen der Genehmigung verbindlich festzulegen.**

(4) ¹**Die Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs Wirtschafts- und Sozialpsychologie, die Module des Optionalbereichs und die Module der Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät sind in Anlage I aufgeführt.**

²Der Modulkatalog für die übrigen außerethnologischen **Kompetenzbereiche** befindet sich im Modulkatalog des jeweiligen Faches.

(5) Art, Umfang und Bereich der zu belegenden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule sind im Modulkatalog **der Prüfungsordnung** aufgeführt.

Kommentar: Sind das tatsächlich alle Wahlmodule? 36 C. ist zu viel! max. 27 C. dürfen es laut KMK sein!

§ 11 Festlegung der zu wählenden Module für Ethnologie als Nachbarfach

Kommentar: Regelung in PO aufnehmen.

(1) Studierende in Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten, die Ethnologie als Nachbarfach wählen, müssen die folgenden sechs Pflichtmodule im Gesamtumfang von 45 C belegen:

- B.Eth.1** Grundbegriffe und Fragestellungen (Orientierungsmodul) (7 C)
- B.Eth.2** Ausgewählte Sachgebiete (7 C)
- B.Eth.3** Ethnologische Methoden (8 C)
- B.Eth.7** Regionale Ethnologie II (7 C)
- B.Eth.8** Sachthematische Vertiefung I (9 C)
- B.Eth.9** Sachthematische Vertiefung II (7 C)

§ 12 Studienorientierung

¹Die Prüfungsordnung weist ein Pflichtmodul gesondert aus, anhand dessen sich Studienrichtung und Studienneigung bestimmen lassen (Orientierungsmodul „Grundbegriffe und Fragestellungen“). ²Das Orientierungsmodul wird im ersten Studienjahr, in der Regel im ersten Semester angeboten. ³Wenn im Orientierungsmodul die erste Wiederholungsprüfung nicht bestanden wurde, darf die Zulassung zur zweiten Wiederholungsprüfung erst nach Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung erfolgen.

§ 13 Lehr- und Lernformen

(1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in den Pflichtmodulen durch Vorlesungen, Übungen, Tutorien, Seminare und gegebenenfalls weitere Lehrformen in der Regel mit Unterstützung durch wissenschaftliches Personal.

(2) ¹Vorlesungen dienen der Vermittlung eines Überblicks über die Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Wissensgebiets. ²Sie sollen die Verbindung mit weiteren Wissensgebieten deutlich machen und somit eine Orientierung für nachfolgende enger spezialisierte Lehrangebote bieten.

(3) Eine Übung ist eine Veranstaltung, die der Vertiefung der Kenntnisse über ein Wissensgebiet und dem Erwerb methodischer Fertigkeiten dient, z. B. durch Fallstudien, Übungsaufgaben und Klausurübungen.

(4) ¹Ein Tutorium ist eine Übung, die zur Unterstützung der Vermittlung von Lehrinhalten einer Vorlesung dient. ²Es wird in der Regel von Studierenden betreut.

(5) ¹Seminare sind Lehrveranstaltungen, in **welchen** die oder der Studierende in Form von Hausarbeiten, Referaten, Fallstudien, mündlichen Vorträgen oder Diskussionen unter Anleitung der oder des Verantwortlichen lernt, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. ²Seminare dienen der exemplarischen Einarbeitung in Theorien und Methoden eines Fachgebiets anhand überschaubarer Themenbereiche. ³Sie setzen in der Regel eine aktive Mit-

arbeit der Teilnehmenden an der Erarbeitung des Stoffes – häufig in Form von Referaten über ein Teilthema – voraus. ⁴In Seminaren sollen die kritische Aufarbeitung, die schriftliche Darstellung und der mündliche Vortrag eines Problems und seiner Lösung geübt werden.

(6) ¹Als Lernform ist neben Einzel- auch Gruppenarbeit möglich. ²Die Gruppenarbeit dient dazu, die durch Einzelarbeit und Literaturstudium erworbenen Kenntnisse durch Diskussion in der Gruppe zu vertiefen.

(7) Inhalt und Umfang der Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden sollen.

§ 14 Anrechnungspunkte

(1) Durch eine bestandene Modulprüfung oder die bestandene **Bachelorarbeit** werden Anrechnungspunkte (Credits, abgekürzt: C) erworben, die den Credits des ECTS entsprechen. Die für das Erreichen der einem Modul zugeordneten Anrechnungspunkte erforderlichen Prüfungsleistungen sind dem Modulkatalog im Anhang der Prüfungsordnung zu entnehmen.

(2) Die Anzahl der durch ein Modul erwerbenden Anrechnungspunkte ergibt sich aus dem studentischen Arbeitsaufwand (ECTS-Workload), den der Erwerb der in einem Modul vermittelten Kompetenzen und der erfolgreiche Abschluss des Moduls bzw. der Abschlussarbeit erfordert. Ein Anrechnungspunkt beinhaltet nach Maßgabe des ECTS einen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium.

(3) Auf Antrag wird jeder bzw. jedem Studierenden nach Abschluss des Semesters eine Bescheinigung ausgestellt, welche die bisher erbrachten Anrechnungspunkte ausweist.

§ 15 Bachelorarbeit

(1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. Die Anfertigung kann erst begonnen werden, **wenn im Fachstudium Ethnologie** mindestens **70 C** erworben worden sind.

(2) Das vorläufige Arbeitsthema der Bachelorarbeit wird mit der vorzuschlagenden Betreuerin oder dem vorzuschlagenden Betreuer vereinbart und muss durch die Prüfungskommission genehmigt werden. Wenn die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer findet, bestellt die Prüfungskommission eine Betreuerin oder einen Betreuer **und legt das Thema für die Bachelorarbeit fest.**

(3) Studierenden, die nach dem Bachelorstudium in die berufliche Praxis wechseln wollen, wird empfohlen, das Thema der Bachelorarbeit so zu wählen, dass es dem Zweck des frühzeitigen Berufseinstieges dient.

(4) Die oder der Studierende kann für das Thema der Bachelorarbeit Vorschläge unterbreiten, ohne dass dies einen Rechtsanspruch begründet.

§ 16 Zugangsvoraussetzungen für Module

- (1) Für die Teilnahme an einem Modul können im Modulhandbuch Zugangsvoraussetzungen bestimmt werden.
- (2) Soweit keine Zugangsvoraussetzungen für ein Modul bestehen, können im Modulhandbuch Empfehlungen ausgesprochen werden, andere Module zuvor zu belegen, welche notwendige oder nützliche Vorkenntnisse für das betreffende Modul vermitteln. Diese Empfehlungen sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 17 Zulassungsvoraussetzungen für Module und Lehrveranstaltungen

- (1) Der Zugang zu bestimmten Lehrveranstaltungen oder Modulen (im Folgenden: Veranstaltungen) kann durch Beschluss des Fakultätsrates beschränkt werden, wenn die inhaltliche Eigenart der Veranstaltung oder deren ordnungsgemäße Durchführung es erforderlich macht. Die Bedingungen des Zugangs sind im Voraus bekannt zu geben. Die Verteilung der Plätze erfolgt durch die Leiterin oder den Leiter der Veranstaltung. Im Konfliktfall entscheidet die Studiendekanin oder der Studiendekan.
- (2) Für die Zulassung zu Veranstaltungen mit nach Abs. 1 beschränkter Platzzahl werden für den Fall, dass mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind und keine Parallelveranstaltungen angeboten werden können, Anmeldungen nach Ranggruppen in folgender Reihenfolge berücksichtigt, wobei die Anmeldung von Studierenden dieses Studiengangs oder eines Studiengangs, für welchen die Sozialwissenschaftliche Fakultät Lehrexporte erbringt, für Veranstaltungen, die sich auf Pflicht- oder Wahlpflichtmodule dieses Studiengangs oder des importierenden Studiengangs beziehen, Vorrang vor Studierenden anderer fakultätsexterner Studiengänge hat:
 - a) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester oder in unmittelbarer Nähe zum Studienabschluss, für das die Veranstaltung nach Studienordnung oder Prüfungsordnung als Pflichtveranstaltung angeboten wird und die diese Veranstaltung noch nicht besucht und erfolgreich abgeschlossen haben. Ihnen gleichgestellt sind Anmeldungen von Studierenden, welche die Voraussetzungen nach Satz 1 im vorherigen Semester erfüllt haben und trotz ordnungsgemäßer Anmeldung keinen Platz erhalten konnten oder wegen der Zuteilung einer zeitgleich stattfindenden Pflichtveranstaltung in einem zugleich studierten Studienfach nicht angenommen haben. Satz 1 und Satz 2 gelten entsprechend für studienabschnittsbezogene Lehrveranstaltungen.
 - b) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um ein Semester abweichen oder die Veranstaltung im vorangegangenen Semester nicht erfolgreich abschließen konnten oder wegen Krankheit – ohne beurlaubt zu sein – die Veranstaltung im vorherigen Semester nicht regelmäßig besu-

chen oder erfolgreich abschließen konnten. Das Vorliegen einer Erkrankung ist durch ärztliches Attest zu belegen.

c) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um zwei oder mehr Semester abweichen.

d) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester oder Studienabschnitt, für das die Lehrveranstaltung nach der Studienordnung als Wahlpflichtveranstaltung angeboten wird und die die Voraussetzungen nach Buchstabe a) erfüllen.

e) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe d) um ein oder mehr Semester abweichen.

f) Anmeldungen von Studierenden, welche die Veranstaltung als Wahlveranstaltung im Rahmen ihres Studiengangs besuchen wollen.

g) Sonstige Anmeldungen von Studierenden.

Können nicht alle Anmeldungen einer Ranggruppe berücksichtigt werden, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung oder, sofern auch in diesem Fall Ranggleichheit zwischen Bewerberinnen oder Bewerbern besteht, das Los. Das Verfahren ist rechtzeitig vorher bekannt zu machen. Der Fakultätsrat hat zusammen mit seinem Beschluss nach Satz 1 eine Ausschlussfrist für die Anmeldung zu dieser Veranstaltung festzulegen.

(3) Können nicht alle Studierende der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) in einem Semester für die Veranstaltung berücksichtigt werden, hat der Fakultätsrat **auf Vorschlag der Studienkommission** im Rahmen der personellen und sachlichen Möglichkeiten für das nächste Semester eine ausreichend höhere Platzzahl festzusetzen. Dies gilt nicht, wenn eine Teilnehmerzahl zu erwarten ist, die eine Berücksichtigung der Studierenden der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) erwarten lässt.

(4) Der Fakultätsrat kann ein von dem Verfahren nach Abs. 2 und 3 abweichendes zentrales Verfahren für den Zugang zu bestimmten Veranstaltungen in seinem Bereich einrichten.

(5) Die Zulassung zu den Modulen des außerethnologischen Kompetenzbereiches Wirtschaftswissenschaften ist nach näherer Bestimmung durch einen entsprechenden Fakultätsratsbeschluss zulassungsbeschränkt im Sinne des Abs. 1.

§ 18 Studienberatung

(1) Die Studierenden haben die Möglichkeit, während des gesamten Studiums die Studienfachberatung der Fakultät aufzusuchen. Diese hat die Aufgabe, die individuelle Studienplanung zu unterstützen. Es wird den Studierenden empfohlen, insbesondere zu Beginn des Studiums sowie vor Entscheidungen über Veränderungen ihrer Studienplanung oder auch über die Wahl des Nebenfachmoduls die Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen; ferner sollte sie bei Planung eines Studiums im Ausland und nach nicht bestandenen Prüfungen zu Rate gezogen werden.

(2) Für die Studienberatung zu speziellen Fachgebieten stehen alle Lehrenden des entsprechenden Fachgebiets und deren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in ihren Sprechstunden zur Verfügung.

(3) Eine individuelle Studienberatung durch eine Lehrende oder einen Lehrenden der Fakultät **erfolgt**, wenn der oder dem Studierenden nur noch eine Wiederholungsmöglichkeit für die Prüfung eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls zusteht.

(4) In Prüfungsangelegenheiten und bei Fragen der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt eine Beratung insbesondere durch die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Prüfungsamts.

(5) Neben der Studienberatung der Fakultät steht den Studierenden die Zentrale Studienberatung der Georg-August-Universität zur Verfügung. Sie erteilt als allgemeine Studienberatung Auskünfte bei fachübergreifenden Problemen sowie über Studienmöglichkeiten, Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums und berät bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten.

§ 19 Modulhandbuch, Vorlesungsverzeichnis

(1) Das Modulhandbuch (siehe Anlage) ist Bestandteil dieser Studienordnung und enthält eine Übersicht über alle Module dieses Studiengangs sowie deren Beschreibungen. Es enthält auch eine Übersicht über die Module und deren Beschreibungen, wenn Ethnologie als Nachbarfach gewählt wird. Die Modulbeschreibungen umfassen insbesondere die Bezeichnung des Moduls sowie aller Modulteile, Angaben zum Veranstaltungszyklus, zur Einordnung in den Studienplan, zu den erreichbaren Anrechnungspunkten, zu den Lehr- und Lernformen, zu den erforderlichen Leistungsnachweisen, zu den Zugangsvoraussetzungen, zu den Lernzielen und einen Überblick über die Modulinhalte.

(2) Jedes Semester veröffentlicht die Fakultät ein Vorlesungsverzeichnis zur Information der Studierenden. Das Vorlesungsverzeichnis enthält insbesondere:

- a) Angaben über Termine und Modulzuordnungen der angebotenen Lehrveranstaltungen und
- b) Angaben über Termine und Orte der Sprechstunden der Veranstaltungsleiterinnen bzw. der Veranstaltungsleiter.

§ 20 Regelmäßige Überprüfung der Studienordnung

Ziele sowie Aufbau, Umfang und Gliederung des Studiums werden von den zuständigen Gremien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät regelmäßig überprüft. Die Lehrinhalte der einzelnen Module werden dem aktuellen wissenschaftlichen und methodologischen Erkenntnisstand angepasst. In gleicher Weise werden hochschuldidaktische Entwicklungen berücksichtigt.

§ 21 Übergangsbestimmungen

(1) Für Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der Änderung dieser Studienordnung begonnen haben und ununterbrochen in diesem Studiengang immatrikuliert waren, gilt auf Antrag die Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung (Bachelorstudienordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S.2999)) geprüft; der Antrag ist innerhalb von zwei Semestern nach Inkrafttreten der Studienordnung in der geänderten Fassung zu stellen. Ist auf Antrag nach Satz 1 die Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung anzuwenden, gilt dies im Falle noch zu erbringender Studien- und Prüfungsleistungen nicht für den Modulkatalog, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen.

(2) Ein Studium nach der bisher geltenden Studienordnung (Bachelorstudienordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S.2999)) ist letztmals im Sommersemester 2010 möglich

§ 22 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlagen:

Anlage I Modulhandbuch:

- I. Module des Hauptfachs Ethnologie
- II Module des Nachbarfachs Ethnologie
- III. Bachelorarbeit
- IV. Professionalisierungsbereich
- V. Außerethnologische Kompetenzbereiche

Anlage II Studienverlaufspläne:

- I. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil
- II. Studienverlaufspläne wissenschaftsorientiertes Profil

Anlage I. Modulhandbuch

Insgesamt sind Module im Umfang von 180 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.

I. Module des Hauptfachs Ethnologie

Insgesamt sind im Hauptfach Ethnologie Module im Umfang von 90 C durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.

1. Pflichtmodule

Es sind 66 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

- B.Eth.1 Grundbegriffe und Fragestellungen (7 C) (Orientierungsmodul)
- B.Eth.2 Ausgewählte Sachgebiete (7 C)
- B.Eth.3 Ethnologische Methoden (8 C)
- B.Eth.4 Regionale Ethnologie I (5 C)
- B.Eth.5 Methodik I (6 C)
- B.Eth.7 Regionale Ethnologie II (7 C)
- B.Eth.8 Sachthematiscbe Vertiefung I (9 C)
- B.Eth.9 Sachthematiscbe Vertiefung II (7 C).
- B.Eth.14 Ausgewählte Gegenstandsbereiche I (5 C)
- B.Eth.15 Ausgewählte Gegenstandsbereiche II (5 C)

Kommentar: Stimmt die Bezeichnung der Module, Creditsanzahl?

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.1 (Pflichtmodul) "Grundbegriffe und Fragestellungen" Orientierungsmodul gemäß § 7 APO			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesung gibt eine Einführung in ethnologische Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen in ihrer fachgeschichtlichen Entwicklung und ihren aktuellen Bezügen. Ebenso werden wichtige Bereiche der Systematik vorgestellt und fachspezifische Herangehensweisen und theoretische Zugänge an ausgewählten Beispielen illustriert. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Überblick über die historischen und inhaltlichen Grundlagen des Faches, (2) ein erstes Vertraut werden mit der ethnologischen Perspektive auf Gesellschaft und Kultur und (3) ein Einblick in zentrale aktuelle Fragestellungen und Forschungsgebiete der Ethnologie. <i>Prüfungsanforderung</i> : eine Klausur am Ende der Vorlesung. Im begleitenden Tutorium werden gemäß Vorlesung ethnologische Grundbegriffe und aktuelle Theorien diskutiert, eine erste Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Ethnologie gegeben sowie Möglichkeiten der Studiengestaltung und der späteren beruflichen Tätigkeitsfelder aufgezeigt. <i>Lernziele</i> sind (1) die Einübung fachwissenschaftlicher Denk- und Argumentationsweisen und (2) die Aneignung erster grundlegender Arbeitstechniken (u.a. Recherchieren, Rezipieren, Bibliographieren, Präsentieren)	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen² <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.) (unbenotet)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.) (unbenotet)	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	7 Credits/4 SWS
Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.) (unbenotet)			
7 Credits/4 SWS			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im BA-Studiengang		
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Ein Semester		
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 55 Studierende		
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie			

² Die Prüfungsleistungen des Orientierungsmoduls werden bewertet aber nicht benotet.

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.2 (Pflichtmodul) "Ausgewählte Sachgebiete"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesung gibt eine Einführung in ausgewählte Sachgebiete, die für die ethnologische Betrachtung von Kultur und Gesellschaft von fundamentaler Bedeutung sind. Hauptgegenstand sind die Grundzüge der Sozioethnologie und Wirtschaftsethnologie: zum einen also das Studium sozialer Beziehungen und gesellschaftlicher Organisationsformen, zum anderen das Studium der verschiedenen Wirtschaftsweisen menschlicher Gesellschaften und Fragen der Wandlungsdynamik sozioökonomischer Systeme. Dargestellt werden zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und wichtige theoretische Ansätze der jeweiligen Sachgebiete. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Einblick in grundlegende Sachgebiete der Ethnologie und (2) ein erstes Vertrautwerden mit der Anwendung systematischer und theoretischer Perspektiven auf diese Sachgebiete. <i>Prüfungsanforderung</i> : eine Klausur am Ende der Vorlesung. Im begleitenden Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen³ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> Vorlesung mit Tutorium „Ausgewählte Sachgebiete“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.) </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> <table border="1"> <tr> <td>7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium „Ausgewählte Sachgebiete“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	<table border="1"> <tr> <td>7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	7 Credits/4 SWS	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"></td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> <table border="1"> <tr> <td>7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>		<table border="1"> <tr> <td>7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	7 Credits/4 SWS
Vorlesung mit Tutorium „Ausgewählte Sachgebiete“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	<table border="1"> <tr> <td>7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	7 Credits/4 SWS					
7 Credits/4 SWS							
	<table border="1"> <tr> <td>7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	7 Credits/4 SWS					
7 Credits/4 SWS							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im BA-Studiengang						
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Ein Semester						
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 55 Studierende						
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie							

³ Die Prüfungsleistungen des Orientierungsmoduls werden bewertet aber nicht benotet.

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.3 (Pflichtmodul) "Ethnologische Methoden"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die allgemeine Vorlesung mit Übungen (1. Teilmodul) bietet eine Einführung in grundlegende ethnologische Methoden. Berücksichtigt werden insbesondere die folgenden: Feldforschung, Analyse historischer Schrift- und Bildquellen (Archivforschung), Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse, visuelle Dokumentation, Objektforschung und Rapid Rural Appraisal. Durchgeführt wird die Vorlesung als Kompaktkurs, d.h. in Blöcken zu den einzelnen Themen unter Beteiligung verschiedener Dozentinnen und Dozenten, auch von außerhalb des Instituts. Lernziele sind (1) eine erste Einführung in die methodische Umsetzung der ethnologischen Perspektive und (2) ein erster Überblick über die unterschiedlichen methodologischen Ansätze der Ethnologie. Prüfungsanforderungen: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen in jedem der Themenblöcke. Die Spezialvorlesungen (2. Teilmodul) dienen der gezielten Vorbereitung auf die interuniversitären Wahlpflichtmodule B.Eth.20-22. Drei Vorlesungen stehen zur Auswahl, die je einen forschungs- bzw. praxisorientierten Schwerpunktbereich behandeln, welcher dann im korrespondierenden Wahlpflichtmodul vertieft werden und zur praktischen Anwendung gelangen soll: (1) Feldforschung I (2) Angewandte Ethnologie I (3) Objekt – Kultur – Identität I Die Lernziele variieren entsprechend: In (1) sind detailliertere Grundkenntnisse über den zentralen Forschungsansatz der Ethnologie sowie das Kennenlernen einschlägiger Forschungstechniken das Ziel; in (2) der Erwerb von Grundkenntnissen und die Auseinandersetzung mit wichtigen Theorien im Bereich der angewandten Ethnologie; in (3) ein schärferes Problembewusstsein hinsichtlich der Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Repräsentation und Präsentation) sowie die Aneignung grundlegender Theorien, Fragestellungen und Techniken der Museumsethnologie. Schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine abschließende Klausur stellen die Prüfungsanforderungen für dieses Teilmodul dar.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: a. Allgemeine Vorlesung Vorlesung mit Übungen „Ethnologische Methoden“ Teilmodulprüfung: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen</p> <p>2. Teilmodul: b. Spezialvorlesungen: zur Auswahl stehen drei Alternativen: Alternative 1: Vorlesung „Feldforschung I“ Alternative 2: Vorlesung „Angewandte Ethnologie I“ Alternative 3: Vorlesung "Objekt – Kultur – Identität I" Teilmodulprüfung jeweils: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 Credits/3 SWS</p> <p>2 Credits/1 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit</p>	<p>Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im BA-Studiengang</p>

Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Ein Semester
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 1. Teilmodul: 55 Studierende 2. Teilmodul: jeweils 25 Studierende pro Alternative
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.4 (Pflichtmodul) "Regionale Ethnologie I (Schwerpunkt: ethnographische Fallstudien) "				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen ein Überblick über verschiedene Regionen der Schwerpunktgebiete Indopazifik und Afrika wie auch vertiefte Kenntnisse über spezifische kulturelle Zusammenhänge vermittelt werden (holistische Betrachtungsweise). Der Schwerpunkt liegt in diesem Modul auf der Erarbeitung von ethnographischen Fallstudien, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst regionale Seminare zu den genannten Schwerpunktregionen sowie Seminare zum Themenkomplex „Region, Regionalentwicklung und Kultur“. <i>Lernziele</i> sind (1) die Aneignung bzw. Vertiefung einer ersten regionalen Kompetenz und (2) die Einübung einer spezifisch ethnologischen Herangehensweise in theoretischer und methodischer Hinsicht. <i>Prüfungsanforderung</i> : kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine Klausur.	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/2 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar zur regionalen Ethnologie</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</td> </tr> </table>	Seminar zur regionalen Ethnologie	Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	5 Credits/2 SWS
Seminar zur regionalen Ethnologie				
Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)				
5 Credits/2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang			
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester			
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 32 Studierende			
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie				

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.5 (Pflichtmodul) "Methodik I" Import aus dem Methodenzentrum der Sozialwissenschaften (MZS)</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Dieses Modul dient der Einführung in die qualitative Sozialforschung und besteht aus einer Vorlesung mit begleitendem Tutorium und einem Proseminar aus dem Lehrangebot des Methodenzentrums der Sozialwissenschaften (MZS); vgl. hierzu das Modulhandbuch des MZS.</p> <p>Alternativ zum Proseminar des MZS wird vom Institut für Ethnologie ein Proseminar mit Übungen (2b) angeboten, welches eine „Einführung in ethnologische Arbeitsmethoden“ gibt und sich insbesondere auf drei Bereiche konzentriert: die Erschließung ethnologischer Quellen (z.B. Literatur- und Internetrecherche); spezifische Beobachtungstechniken; und Kernfragen ethnologischer qualitativer Forschung. <i>Lernziele</i> sind (1) ein Vertrautwerden mit gängigen Recherchemethoden, (2) die Kenntnis (und Einübung) spezifischer Beobachtungstechniken sowie (3) die allgemeine Befähigung zu einem kritischen Umgang mit ethnologischen Texten. Schriftliche oder mündliche Seminarbeiträge stellen die <i>Prüfungsanforderungen</i> für dieses Teilmodul dar.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits/5 SWS</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul:</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung und Tutorium „Einführung in die qualitative Sozialforschung“ (im MZS Modul: B.MZS.1.ab)</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: 2 Wahlpflicht-Teilmodule stehen zur Auswahl</p> <table border="1"> <tr> <td>2a) Proseminar „Qualitative Sozialforschung I“ (im MZS Modul: B.MZS.1.b)</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Durchführung einer empirischen Erhebung <i>oder</i></td> </tr> <tr> <td>2b) Teilmodul: Proseminar „Einführung in ethnologische Arbeitsmethoden“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2b: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay)</td> </tr> </table>	Vorlesung und Tutorium „Einführung in die qualitative Sozialforschung“ (im MZS Modul: B.MZS.1.ab)	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)	2a) Proseminar „Qualitative Sozialforschung I“ (im MZS Modul: B.MZS.1.b)	Teilmodulprüfung: Durchführung einer empirischen Erhebung <i>oder</i>	2b) Teilmodul: Proseminar „Einführung in ethnologische Arbeitsmethoden“	Teilmodulprüfung zu 2b: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay)	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>2 Credits/3 SWS</td> </tr> <tr> <td>4 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	2 Credits/3 SWS	4 Credits/2 SWS
Vorlesung und Tutorium „Einführung in die qualitative Sozialforschung“ (im MZS Modul: B.MZS.1.ab)									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)									
2a) Proseminar „Qualitative Sozialforschung I“ (im MZS Modul: B.MZS.1.b)									
Teilmodulprüfung: Durchführung einer empirischen Erhebung <i>oder</i>									
2b) Teilmodul: Proseminar „Einführung in ethnologische Arbeitsmethoden“									
Teilmodulprüfung zu 2b: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay)									
2 Credits/3 SWS									
4 Credits/2 SWS									
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul mit Wahlpflicht-Teilmodulen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang</p>								
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Teilmodule 1 und 2b: jedes Wintersemester; Teilmodul 2a: jedes Semester</p>	<p>Dauer Ein oder zwei Semester</p>								
<p>Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Für Teilmodule 1 und 2a: s. Modulhandbuch MZS Für Teilmodul 2b: 25 Studierende</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gabriele Rosenthal</p>									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.7 (Pflichtmodul) "Regionale Ethnologie II (Schwerpunkt: vergleichende Studien) "			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen ein Überblick über verschiedene Regionen der Schwerpunktgebiete Indopazifik und Afrika wie auch vertiefte Kenntnisse über spezifische kulturelle Zusammenhänge vermittelt werden (holistische Betrachtungsweise). Schwerpunkt in diesem Modul sind vergleichende Studien, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst regionale Seminare zu den genannten Schwerpunktregionen sowie Seminare zum Themenkomplex „Region, Regionalentwicklung und Kultur“. <i>Lernziele</i> sind (1) die Aneignung bzw. Vertiefung einer ersten regionalen Kompetenz, (2) die Einübung einer vergleichenden Betrachtungsweise in theoretischer und methodischer Hinsicht und (3) eine gesteigerte Kompetenz in der Anwendung schriftlicher und mündlicher Präsentationstechniken. <i>Prüfungsanforderung</i> : Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/2 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> Seminar zur regionalen Ethnologie Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> 7 Credits/2 SWS </td> </tr> </table>	Seminar zur regionalen Ethnologie Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	7 Credits/2 SWS	Credits/SWS einzeln 7 Credits/2 SWS
Seminar zur regionalen Ethnologie Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	7 Credits/2 SWS		
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang		
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester		
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 35 Studierende		
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie			

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.8 (Pflichtmodul) "Sachthematische Vertiefung I (Schwerpunkt: vergleichende Studien)"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Schwerpunkt in diesem Modul sind vergleichende Studien, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils Seminare mit einer begleitenden Vorlesung vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. <i>Lernziele</i> sind (1) Kompetenz in der Anwendung einer vergleichenden Betrachtungsweise und Analyse aktueller Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine gesteigerte Fertigkeit in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Inhalte. <i>Prüfungsanforderungen:</i> für die Vorlesung: eine abschließende Klausur, für das Seminar ein Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	Credits/SWS insgesamt 9 Credits/3 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)</td> </tr> </table> 2. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">7 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)</td> </tr> </table>	Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	2 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)	Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	7 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	Credits/SWS einzeln
Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	2 Credits/1 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)							
Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	7 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-3						
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang						
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester						
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende						
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie							

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.9 (Pflichtmodul) „Sachthematische Vertiefung II (Schwerpunkt: Fallstudien)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Schwerpunkt in diesem Modul sind Fallstudien, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils Seminare mit einer begleitenden Vorlesung vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. Lernziele sind (1) Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine weitergehende Aneignung wissenschaftlicher Argumentationsweisen. Prüfungsanforderungen: für die Vorlesung eine abschließende Klausur, für das Seminar schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine Klausur.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/3 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)</td> </tr> </table> 2. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)	Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 Credits/1 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	2 Credits/1 SWS	5 Credits/2 SWS
Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich							
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)							
Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich							
Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)							
2 Credits/1 SWS							
5 Credits/2 SWS							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-3						
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang						
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester						
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende						
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie							

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.14 (Pflichtmodul) "Ausgewählte Gegenstandsbereiche I: Spezialthemen im Rahmen regionaler Kontexte"				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul werden Seminare oder auch Vorlesungen angeboten zu diversen aktuellen Fragestellungen bzw. mit direktem Bezug zu aktuellen Forschungen der Lehrenden oder auch zu weiteren Bereichen der systematischen Ethnologie (z.B. Politik- und Rechtsethnologie, Kunstethnologie, Urbanethnologie) im Rahmen spezifischer regionaler Kontexte. Diese Veranstaltungen stellen eine Erweiterung des Grundlehrangebots dar und gewähren Einblicke in Forschungsgebiete außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen. Die <i>Lernziele</i> sind die Erweiterung und Vertiefung (1) der regionalen Kompetenzen und (2) der Kompetenzen in der Anwendung einer verstehenden Perspektive in einem regionalen Kontext auf aktuelle Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz. <i>Prüfungsanforderungen</i> : schriftliche oder mündliche Seminarbeiträge oder eine Klausur.	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/2 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar oder Vorlesung zu ausgewählten Gegenstandsbereichen</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</td> </tr> </table>	Seminar oder Vorlesung zu ausgewählten Gegenstandsbereichen	Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	5 Credits/2 SWS
Seminar oder Vorlesung zu ausgewählten Gegenstandsbereichen				
Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)				
5 Credits/2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang			
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Je nach Verfügbarkeit, mindestens jedes 2. Semester	Dauer Ein Semester			
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 35 Studierende			
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie				

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.15 (Pflichtmodul) "Ausgewählte Gegenstandsbereiche II: Spezialthemen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik"				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul werden Seminare oder auch Vorlesungen angeboten zu diversen aktuellen Fragestellungen bzw. mit direktem Bezug zu aktuellen Forschungen der Lehrenden oder auch zu weiteren Bereichen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie. Diese Veranstaltungen stellen eine Erweiterung des Grundlehrangebots dar und gewähren Einblicke in Forschungsgebiete außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen. <i>Lernziele:</i> Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen und Anwendungskompetenzen in individuell gewählten Schwerpunktbereichen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie. <i>Prüfungsanforderungen:</i> schriftliche oder mündliche Seminarbeiträge oder eine Klausur.	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/2 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar oder Vorlesung zu ausgewählten Gegenstandsbereichen</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</td> </tr> </table>	Seminar oder Vorlesung zu ausgewählten Gegenstandsbereichen	Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	5 Credits/2 SWS
Seminar oder Vorlesung zu ausgewählten Gegenstandsbereichen				
Modulprüfung: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)				
5 Credits/2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang			
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Je nach Verfügbarkeit, mindestens jedes 2. Semester	Dauer Ein Semester			
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 35 Studierende			
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie				

2. Wahlpflichtmodule

Es sind 24 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen:

- B.Eth.20 Interuniversitäres Wahlpflichtmodul: Methodik II: Feldforschung (24 C)
- B.Eth.21 Interuniversitäres Wahlpflichtmodul: Methodik II: Angewandte Ethnologie (24 C)
- B.Eth.22 Interuniversitäres Wahlpflichtmodul: Methodik II: Objekt – Kultur – Identität (24 C)

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.20 (Wahlpflichtmodul) „Interuniversitäres Wahlpflichtmodul: Methodik II: Feldforschung</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul wird im Anschluss an die Spezialvorlesung „Feldforschung I“ (Teilmodul 2a des Moduls B.Ethn.3) an einer anderen Universität absolviert, vorzugsweise in Afrika, Südostasien oder Ozeanien, wobei auf die Kooperationsbeziehungen des Instituts zurückgegriffen werden kann und soll. Ein Teil dieses Moduls ist ein zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der regionalen Schwerpunktgebiete (z.B. Indonesisch, Swahili). Zentraler Bestandteil dieses Moduls ist eine Feldforschungsübung von mindestens 4 Wochen, bei der es um die beispielhafte Umsetzung theoretisch erworbener Feldforschungsmethoden im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit definierter, begrenzter Fragestellung geht sowie um die Darstellung von Ergebnissen und Erfahrungen in einem Bericht. Dieser Bericht wird im Folgesemester im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt. Die <i>Lernziele</i> sind insbesondere (1) der Erwerb von Grundkenntnissen in einer außereuropäischen Sprache, (2) Kompetenz in der Anwendung grundlegender ethnologischer Methoden sowie (3) eine gesteigerte soziale Kompetenz in interkulturellen Begegnungen. <i>Prüfungsanforderungen</i>: eine schriftliche oder mündliche Prüfung im Sprachkurs sowie die Präsentation des Praktikumsberichts im Rahmen eines Kolloquiums.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>24 Credits/5 SWS + 4 Wo. Praktikum</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul:</p> <table border="1"> <tr> <td>Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen</td> <td rowspan="2">8 Credits/4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Praktikum, Feldforschungsübung</p> <table border="1"> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)</td> <td rowspan="2">14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung</td> </tr> </table> <p>3. Teilmodul:</p> <table border="1"> <tr> <td>Kolloquium (im Folgesemester)</td> <td rowspan="2">2 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)</td> </tr> </table>	Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen	8 Credits/4 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung	Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)	14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung	Kolloquium (im Folgesemester)	2 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)	<p>Credits/SWS einzeln</p>
Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen	8 Credits/4 SWS								
Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung									
Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)	14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung								
Kolloquium (im Folgesemester)		2 Credits/1 SWS							
Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)									
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 5</p>								
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang</p>								
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Zwei Semester</p>								
<p>Sprache</p> <p>1. u. 2. Teilmodul: je nach Region; 3. Teilmodul: Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25 Studierende</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.21 (Wahlpflichtmodul) "Interuniversitäres Wahlpflichtmodul: Methodik II: Angewandte Ethnologie"</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul wird im Anschluss an die Spezialvorlesung „Angewandte Ethnologie I“ (Teilmodul 2a des Moduls B.Ethn.3) an einer anderen Universität absolviert, vorzugsweise in Afrika, Südostasien oder Ozeanien, wobei auf die Kooperationsbeziehungen des Instituts zurückgegriffen werden kann und soll. Ein Teil dieses Moduls ist ein zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der regionalen Schwerpunktgebiete (z.B. Indonesisch, Swahili). Zentraler Bestandteil dieses Moduls ist ein Praktikum im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit oder des Kulturaustauschs von mindestens 4 Wochen. Darüber ist auch ein Praktikumsbericht zu erstellen, der im Folgesemester im Rahmen eines Kolloquiums präsentiert wird. Die <i>Lernziele</i> sind insbesondere (1) der Erwerb von Grundkenntnissen in einer außereuropäischen Sprache und (2) die Aneignung von Detailkenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeitsfelder im Rahmen der angewandten Ethnologie (z.B. der Entwicklungszusammenarbeit) sowie (3) eine gesteigerte soziale Kompetenz in interkulturellen Begegnungen. <i>Prüfungsanforderungen:</i> eine schriftliche oder mündliche Prüfung im Sprachkurs sowie die Präsentation des Praktikumsberichts im Rahmen eines Kolloquiums.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>24 Credits/5 SWS + 4 Wo. Praktikum</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung</td> </tr> </table> </p> <p>2. Teilmodul: Praktikum im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit oder des Kulturaustauschs, <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)</td> </tr> </table> </p> <p>3. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Kolloquium (im Folgesemester)</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)</td> </tr> </table> </p>	Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen	Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung	Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)	Kolloquium (im Folgesemester)	Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>8 Credits/4 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 Credits/1 SWS</td> </tr> </table>	8 Credits/4 SWS	14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung	2 Credits/1 SWS
Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen									
Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung									
Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)									
Kolloquium (im Folgesemester)									
Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)									
8 Credits/4 SWS									
14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung									
2 Credits/1 SWS									
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 5</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang</p>								
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer Zwei Semester</p>								
<p>Sprache 1. u. 2. Teilmodul: je nach Region; 3. Teilmodul: Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25 Studierende</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie B.Eth.22 (Wahlpflichtmodul) "Interuniversitäres Wahlpflichtmodul: Methodik II: Objekt – Kultur - Identität"</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul wird im Anschluss an die Spezialvorlesung „Objekt – Kultur – Identität I“ (Teilmodul 2a des Moduls B.Ethn.3) an einer anderen deutschen oder europäischen Universität, die eine Sprache der regionalen Schwerpunktgebiete Indopazifik und Afrika anbietet (z.B. Humboldt-Universität Berlin, Hamburg, Köln), absolviert. Neben dem zertifizierten Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen ist als zentraler Bestandteil des Moduls ein Praktikum zu absolvieren, das außerhalb der Vorlesungszeit in der Völkerkundlichen Sammlung des Instituts oder anderen ethnologischen Sammlungen bzw. Museen im Umfang von 4 Wochen (ganztags) geleistet werden kann. Darüber ist auch ein Praktikumsbericht zu erstellen, der im Folgesemester im Rahmen eines Kolloquiums präsentiert wird.</p> <p>Die <i>Lernziele</i> sind insbesondere (1) der Erwerb von Grundkenntnissen in einer außereuropäischen Sprache, (2) Kompetenz in der kulturellen Kontextualisierung von Ethnographica in Hinblick auf Identitätsbildung und indigene Kulturpolitiken sowie (3) die Aneignung von Detailkenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeiten im Museumsbereich und Kulturmanagement.</p> <p><i>Prüfungsanforderungen:</i> eine schriftliche oder mündliche Prüfung im Sprachkurs sowie die Präsentation des Praktikumsberichts im Rahmen eines Kolloquiums.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>24 Credits/5 SWS + 4 Wo. Praktikum</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul:</p> <table border="1"> <tr> <td>Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen</td> <td rowspan="2">8 Credits/4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Praktikum in einem einschlägigen Bereich (Museum)</p> <table border="1"> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)</td> <td rowspan="2">14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung</td> </tr> </table> <p>3. Teilmodul:</p> <table border="1"> <tr> <td>Kolloquium (im Folgesemester)</td> <td rowspan="2">2 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)</td> </tr> </table>	Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen	8 Credits/4 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung	Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)	14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung	Kolloquium (im Folgesemester)	2 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)	<p>Credits/SWS einzeln</p>
Zertifizierter Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen	8 Credits/4 SWS								
Teilmodulprüfung zu 1: schriftliche oder mündliche Prüfung									
Teilmodulprüfung zu 2: Praktikumsbericht (15 Seiten)	14 Credits/4 Wochen + organisatorische Vorbereitung								
Kolloquium (im Folgesemester)		2 Credits/1 SWS							
Teilmodulprüfung zu 3: Präsentation des Praktikumsberichts (30 min.)									
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 5</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im B.A. Studiengang</p>								
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer Zwei Semester</p>								
<p>Sprache 1. u. 2. Teilmodul: je nach Land; 3. Teilmodul: Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25 Studierende</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>									

II. Module des Nachbarfachs Ethnologie

Wird Ethnologie als Nachbarfach gewählt, so müssen 45 C in Form von Pflichtmodulen erbracht werden:

Pflichtmodule:

- B.Eth.1 Grundbegriffe und Fragestellungen (Orientierungsmodul) (7 C)
- B.Eth.2 Ausgewählte Sachgebiete (7 C)
- B.Eth.3 Ethnologische Methoden (8 C)
- B.Eth.7 Regionale Ethnologie II (7 C)
- B.Eth.8 Sachthematische Vertiefung I (9 C)
- B.Eth.9 Sachthematische Vertiefung II (7 C)

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Ethnologie als Nachbarfach B.Eth.1 (Pflichtmodul) "Grundbegriffe und Fragestellungen"</p> <p>Orientierungsmodul gemäß §7 APO</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesung gibt eine Einführung in ethnologische Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen in ihrer fachgeschichtlichen Entwicklung und ihren aktuellen Bezügen. Ebenso werden wichtige Bereiche der Systematik vorgestellt und fachspezifische Herangehensweisen und theoretische Zugänge an ausgewählten Beispielen illustriert. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Überblick über die historischen und inhaltlichen Grundlagen des Faches, (2) ein erstes Vertrautwerden mit der ethnologischen Perspektive auf Gesellschaft und Kultur und (3) ein Einblick in zentrale aktuelle Fragestellungen und Forschungsgebiete der Ethnologie. <i>Prüfungsanforderung</i>: eine Klausur am Ende der Vorlesung. Im begleitenden Tutorium werden gemäß Vorlesung ethnologische Grundbegriffe und aktuelle Theorien diskutiert, eine erste Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Ethnologie gegeben sowie Möglichkeiten der Studiengestaltung und der späteren beruflichen Tätigkeitsfelder aufgezeigt. <i>Lernziele</i> sind (1) die Einübung fachwissenschaftlicher Denk- und Argumentationsweisen und (2) die Aneignung erster grundlegender Arbeitstechniken (u.a. Recherchieren, Rezipieren, Bibliographieren, Präsentieren).</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>7 Credits/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen⁴</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <p>Vorlesung und Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p> </td> <td style="width: 20%;"> <p>Credits/SWS einzeln</p> <p>7 Credits/4 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>Vorlesung und Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>7 Credits/4 SWS</p>	
<p>Vorlesung und Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>7 Credits/4 SWS</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)</p>	<p>Verwendbarkeit Ethnologie als Nachbarfach/Modulpaket Ethnologie im BA-Studiengang</p>		
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Ein Semester</p>		
<p>Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 55 Studierende</p>		
<p>Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>			

⁴ Die Prüfungsleistungen des Orientierungsmoduls werden bewertet aber nicht benotet.

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Ethnologie als Nachbarfach B.Eth.2 Pflichtmodul) "Ausgewählte Sachgebiete"			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesung gibt eine Einführung in ausgewählte Sachgebiete, die für die ethnologische Betrachtung von Kultur und Gesellschaft von fundamentaler Bedeutung sind. Hauptgegenstand sind die Grundzüge der Sozialethnologie und Wirtschaftsethnologie: zum einen also das Studium sozialer Beziehungen und gesellschaftlicher Organisationsformen, zum anderen das Studium der verschiedenen Wirtschaftsweisen menschlicher Gesellschaften und Fragen der Wandlungsdynamik sozioökonomischer Systeme. Dargestellt werden zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und wichtige theoretische Ansätze der jeweiligen Sachgebiete. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Einblick in grundlegende Sachgebiete der Ethnologie und (2) ein erstes Vertrautwerden mit der Anwendung systematischer und theoretischer Perspektiven auf diese Sachgebiete. <i>Prüfungsanforderung</i> : eine Klausur am Ende der Vorlesung. Im begleitenden Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>7 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	7 Credits/4 SWS
Vorlesung „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung: Klausur (90 Min.)			
7 Credits/4 SWS			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Ethnologie als Nachbarfach/Modulpaket Ethnologie im BA-Studiengang		
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Ein Semester		
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 55 Studierende		
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie			

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Ethnologie als Nachbarfach B.Eth.3 (Pflichtmodul) "Ethnologische Methoden"</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die allgemeine Vorlesung mit Übungen (1. Teilmodul) bietet eine Einführung in grundlegende ethnologische Methoden. Berücksichtigt werden insbesondere die folgenden: Feldforschung, Analyse historischer Schrift- und Bildquellen (Archivforschung), Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse, visuelle Dokumentation, Objektforschung und Rapid Rural Appraisal. Durchgeführt wird die Vorlesung als Kompaktkurs, d.h. in Blöcken zu den einzelnen Themen unter Beteiligung verschiedener Dozentinnen und Dozenten, auch von außerhalb des Instituts. Lernziele sind (1) eine erste Einführung in die methodische Umsetzung der ethnologischen Perspektive und (2) ein erster Überblick über die unterschiedlichen methodologischen Ansätze der Ethnologie. Prüfungsanforderungen: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen in jedem der Themenblöcke.</p> <p>Die Spezialvorlesungen (2. Teilmodul) dienen der gezielten Vorbereitung auf die interuniversitären Wahlpflichtmodule B.Eth.20-22. Drei Vorlesungen stehen zur Auswahl, die je einen forschungs- bzw. praxisorientierten Schwerpunktbereich behandeln, welcher dann im korrespondierenden Wahlpflichtmodul vertieft werden und zur praktischen Anwendung gelangen soll:</p> <p>(1) Feldforschung I</p> <p>(2) Angewandte Ethnologie I</p> <p>(3) Objekt – Kultur – Identität I</p> <p>Die Lernziele variieren entsprechend: In (1) sind detailliertere Grundkenntnisse über den zentralen Forschungsansatz der Ethnologie sowie das Kennenlernen einschlägiger Forschungstechniken das Ziel; in (2) der Erwerb von Grundkenntnissen und die Auseinandersetzung mit wichtigen Theorien im Bereich der angewandten Ethnologie; in (3) ein schärferes Problembewusstsein hinsichtlich der Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Repräsentation und Präsentation) sowie die Aneignung grundlegender Theorien, Fragestellungen und Techniken der Museumsethnologie. Schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine abschließende Klausur stellen die Prüfungsanforderungen für dieses Teilmodul dar.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/4 SWS</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: a. Allgemeine Vorlesung</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung mit Übungen „Ethnologische Methoden“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: b. Spezialvorlesungen zur Auswahl stehen drei Alternativen:</p> <table border="1"> <tr> <td>Alternative 1: Vorlesung „Feldforschung I“</td> </tr> <tr> <td>Alternative 2: Vorlesung „Angewandte Ethnologie I“</td> </tr> <tr> <td>Alternative 3: Vorlesung "Objekt – Kultur – Identität I“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung jeweils: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Übungen „Ethnologische Methoden“	Teilmodulprüfung: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen	Alternative 1: Vorlesung „Feldforschung I“	Alternative 2: Vorlesung „Angewandte Ethnologie I“	Alternative 3: Vorlesung "Objekt – Kultur – Identität I“	Teilmodulprüfung jeweils: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>6 Credits/3 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 Credits/1 SWS</td> </tr> </table>	6 Credits/3 SWS	2 Credits/1 SWS
Vorlesung mit Übungen „Ethnologische Methoden“									
Teilmodulprüfung: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen									
Alternative 1: Vorlesung „Feldforschung I“									
Alternative 2: Vorlesung „Angewandte Ethnologie I“									
Alternative 3: Vorlesung "Objekt – Kultur – Identität I“									
Teilmodulprüfung jeweils: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)									
6 Credits/3 SWS									
2 Credits/1 SWS									

Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen
Pflichtmodul	Keine
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit
Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Ethnologie als Nachbarfach/Modulpaket Ethnologie im BA-Studiengang
Angebotshäufigkeit / Semesterlage	Dauer
Jedes Sommersemester	Ein Semester
Sprache	Maximale Studierendenzahl
Deutsch + Lektüre englischer Texte	55 Studierende
Modulverantwortliche/r	
Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Ethnologie als Nachbarfach B.Eth.7 (Pflichtmodul) "Regionale Ethnologie II (Schwerpunkt: vergleichende Studien)"			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen ein Überblick über verschiedene Regionen der Schwerpunktgebiete Indopazifik und Afrika wie auch vertiefte Kenntnisse über spezifische kulturelle Zusammenhänge vermittelt werden (holistische Betrachtungsweise). Schwerpunkt in diesem Modul sind vergleichende Studien, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst regionale Seminare zu den genannten Schwerpunktregionen sowie Seminare zum Themenkomplex „Region, Regionalentwicklung und Kultur“. <i>Lernziele</i> sind (1) die Aneignung bzw. Vertiefung einer ersten regionalen Kompetenz, (2) die Einübung einer vergleichenden Betrachtungsweise in theoretischer und methodischer Hinsicht und (3) eine gesteigerte Kompetenz in der Anwendung schriftlicher und mündlicher Präsentationstechniken. <i>Prüfungsanforderung</i> : Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/2 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> Seminar zur regionalen Ethnologie Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> 7 Credits/2 SWS </td> </tr> </table>	Seminar zur regionalen Ethnologie Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	7 Credits/2 SWS	Credits/SWS einzeln 7 Credits/2 SWS
Seminar zur regionalen Ethnologie Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	7 Credits/2 SWS		
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Ethnologie als Nachbarfach/Modulpaket Ethnologie im BA-Studiengang		
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester		
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 35 Studierende		
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie			

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Ethnologie als Nachbarfach B.Eth.8 (Pflichtmodul) "Sachthematische Vertiefung I (Schwerpunkt: vergleichende Studien)"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Schwerpunkt in diesem Modul sind vergleichende Studien, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils Seminare mit einer begleitenden Vorlesung vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. <i>Lernziele</i> sind (1) Kompetenz in der Anwendung einer vergleichenden Betrachtungsweise und Analyse aktueller Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine gesteigerte Fertigkeit in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Inhalte. <i>Prüfungsanforderungen:</i> für die Vorlesung: eine abschließende Klausur, für das Seminar ein Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	Credits/SWS insgesamt 9 Credits/3 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)</td> </tr> </table> 2. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">7 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)</td> </tr> </table>	Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	2 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)	Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	7 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	Credits/SWS einzeln
Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	2 Credits/1 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)							
Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	7 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-3						
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Ethnologie als Nachbarfach/Modulpaket Ethnologie im BA-Studiengang						
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester						
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende						
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie							

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Ethnologie als Nachbarfach B.Eth.9 (Pflichtmodul) „Sachthematische Vertiefung II (Schwerpunkt: Fallstudien)“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Schwerpunkt in diesem Modul sind Fallstudien, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils Seminare mit einer begleitenden Vorlesung vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. <i>Lernziele</i> sind (1) Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine weitergehende Aneignung wissenschaftlicher Argumentationsweisen. <i>Prüfungsanforderungen:</i> für die Vorlesung eine abschließende Klausur, für das Seminar schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine Klausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>7 Credits/3 SWS</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul:</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> <td rowspan="2">2 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul:</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	2 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)	Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	<p>Credits/SWS einzeln</p>
Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	2 Credits/1 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)							
Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	5 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-3</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Ethnologie als Nachbarfach/Modulpaket Ethnologie im BA-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Ein Semester</p>						
<p>Sprache</p> <p>Deutsch + Lektüre englischer Texte</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40 Studierende</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>							

III. Bachelorarbeit

Es sind 12 C durch die Bachelorarbeit zu erbringen, deren Thema aus dem Hauptfach Ethnologie festzulegen ist. Teil des Arbeitsaufwandes ist die Kurzvorstellung des Themas der BA-Arbeit im BA-Kolloquium des Instituts.

IV. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von min. 36 C erbracht werden. Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem das Profil bestimmenden Optionalbereich (anwendungsorientiertes Profil/ wissenschaftsorientiertes Profil) und den Schlüsselqualifikationen. Dabei muss zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden. Das anwendungsorientierte Profil ist auf 8 Studierende pro Jahr begrenzt.

1. Optionalbereich (im Umfang von 18 C)

a) Anwendungsorientiertes Profil:

Pflichtmodule im Umfang von 18 C :

B.Eth.17 Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements (6 C)

B. Eth.18 Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C)

B.Sowi.6 (SQ.SozKom.6) Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation (3 C)

B.Sowi.7 (SQ.SozKom.7) Mediation (3 C)

<p>Georg-August-Universität Göttingen Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil BA-Fach Ethnologie B.Eth.17 (Pflichtmodul) "Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements"</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar mit Übungen) zur Praxis der Museumsarbeit, des Kulturmanagements und der Kulturmediation vermittelt einen genaueren Einblick in die besonderen Strukturen und Dynamiken, Anforderungen und Herausforderungen dieser Tätigkeitsfelder und vertieft diese durch geeignete Übungen. An der Lehre werden Personen aus der Praxis bzw. mit entsprechender praktischer Erfahrung beteiligt. Teil der Veranstaltung ist die theoretische und praktische Erarbeitung eines Praxisbereichs durch die Studierenden, die in einem Referat vorgestellt werden soll (Gruppenarbeit).</p> <p><i>Lernziele</i> sind (1) detailliertere Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis im Bereich des Ausstellungs- und Museumswesens wie auch im Kulturmanagement und in der Kulturmediation, die (2) eine gezieltere berufsorientierte Gestaltung des Studiums ermöglichen, und (3) die Aneignung von spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeiten in den genannten Berufsfeldern.</p> <p><i>Prüfungsanforderung:</i> Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits/2 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Vorlesung mit Übungen oder Seminar mit Übungen N.N. (Lehraufträge bzw. Einbezug externer Lehrender)</p> </td> <td> <p>SWS Einzel</p> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) Die Leistung wird bewertet, aber nicht benotet.</p> </td> </tr> </table>	<p>Vorlesung mit Übungen oder Seminar mit Übungen N.N. (Lehraufträge bzw. Einbezug externer Lehrender)</p>	<p>SWS Einzel</p> <p>2 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) Die Leistung wird bewertet, aber nicht benotet.</p>		
<p>Vorlesung mit Übungen oder Seminar mit Übungen N.N. (Lehraufträge bzw. Einbezug externer Lehrender)</p>	<p>SWS Einzel</p> <p>2 SWS</p>				
<p>Modulprüfung: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) Die Leistung wird bewertet, aber nicht benotet.</p>					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalmodul / anwendungsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Je nach Verfügbarkeit, mindestens jedes 2. Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>				
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil BA-Fach Ethnologie B.Eth.18 (Pflichtmodul) "Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Fokus des Moduls steht die berufliche Praxis in internationalen Organisationen (NGOs), in Einrichtungen des sozialen, politischen und karitativen Engagements sowie in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar mit Übungen) vermittelt einen genaueren Einblick in die besonderen Strukturen und Dynamiken, Anforderungen und Herausforderungen dieser Tätigkeitsfelder und vertieft diese durch geeignete Übungen. An der Lehre werden Personen aus der Praxis bzw. mit entsprechender praktischer Erfahrung beteiligt. Teil der Veranstaltung ist die theoretische und praktische Erarbeitung eines Praxisbereichs durch die Studierenden, die in einem Referat vorgestellt werden soll (Gruppenarbeit). <i>Lernziele</i> sind (1) detailliertere Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit, die (2) eine gezieltere berufsorientierte Gestaltung des Studiums ermöglichen, und (3) die Aneignung von spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeiten in den genannten Berufsfeldern. <i>Prüfungsanforderung:</i> Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits/2 SWS</p>			
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Vorlesung mit Übungen oder Seminar mit Übungen N.N. (Lehraufträge bzw. Einbezug externer Lehrender)</p> </td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <p>Credits/SWS Einzel</p> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) Die Leistung wird bewertet, aber nicht benotet.</p> </td> </tr> </table>	<p>Vorlesung mit Übungen oder Seminar mit Übungen N.N. (Lehraufträge bzw. Einbezug externer Lehrender)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>2 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) Die Leistung wird bewertet, aber nicht benotet.</p>	
<p>Vorlesung mit Übungen oder Seminar mit Übungen N.N. (Lehraufträge bzw. Einbezug externer Lehrender)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>2 SWS</p>			
<p>Modulprüfung: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.) Die Leistung wird bewertet, aber nicht benotet.</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>			
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalmodul / anwendungsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Je nach Verfügbarkeit, mindestens jedes 2. Semester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>			
<p>Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil Sprachlehrzentrum B.Sowi.6 (SQ.SozKom.6) Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Dieser Kurs ist ein intensives, praxisbezogenes und theoretisch begründetes interkulturelles Training. Es bietet Szenarien, in denen Personen mit unterschiedlichen kulturellen Skripten aktuelle Aufgaben bearbeiten, bei denen sie sowohl eigene kulturelle Identität zur Geltung bringen als auch gemeinsame Lösungen anstreben sollen. Die Aktivitäten sollen Prozesse interkulturellen und transkulturellen Lernens fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Selbstwahrnehmung durch rollenbedingte Übernahme vom kulturellen Orientierungen und Verhaltensweisen, die vom eigenen dominanten Lebensstil verschieden sind, • Aufmerksamkeit und gesteigerte Sensibilität für kulturelle Orientierungen anderer, • Einsichten über Einflüsse kultureller Optionen auf Entscheidungsfindung und Problemlösung, • Strategischer Umgang mit eigenen und fremden Lebens- und Kommunikationsstilen, mit dem Ziel, zu gemeinsamen Problemlösungen zu gelangen sowie • Strategische Bearbeitung kulturspezifischer Konflikte. <p>Ziel dieses interkulturellen Sensibilisierungstrainings ist es, Kompetenzen in interkulturellen Überschneidungssituationen zu entwickeln und zu fördern sowie die theoretischen Hintergründe dazu zu vermitteln</p> <p>Prüfungsanforderungen: Aktive Teilnahme an Fallbeispielen; Planspielen, Analyse von Critical Incidents, Cultural Assimilator</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse): unbenotet</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>3 C / 2 SWS</p> </div>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalmodul / anwendungsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 8</p>
<p>Modulverantwortliche/r A.Joester</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil Sprachlehrzentrum B.Sowi.7 (SQ.SozKom.7) Mediation	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Modul „Mediation“ werden Grundlagen der Mediation als Methode in der Konfliktlösung vermittelt. Hierzu gehören die Grundregeln der Mediation, die Voraussetzungen bei den Konfliktparteien und bei der vermittelnden Person, konstruktive Gesprächstechniken mit dem Ziel eine win-win-Situation zu erreichen. Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Konfliktsituationen im Hinblick auf die Anwendung von Mediation einschätzen, Konfliktlösungsstrategien der Mediation einsetzen, konstruktive Gesprächstechniken anwenden. Prüfungsanforderungen: Grundlagen der Mediation; Konfliktvermittlung; Konfliktphasen; win-win-Situationen	Credits/SWS insgesamt 3 Credits/ 2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse): unbenotet	3 C/ 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul / anwendungsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 8
Modulverantwortliche/r G. Stockmann	

b. Wissenschaftsorientiertes Profil:

Wahlpflichtmodule:

Es sind Module im Umfang von 18 C zu wählen.

B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C)

B.Pol.4 (Eth) Basismodul: Einführung in die internationalen Beziehungen (10 C)

B.Pol.8 (Eth) Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Islamologie und internationale Beziehungen (8 C)

B.Soz.7(Eth) Kulturosoziologie (16 C)

Module/ Veranstaltungen, die im fachwissenschaftlichen Bereich oder im außerethnologischen Kompetenzbereich belegt wurden, können nicht im Optionalbereich eingebracht werden.

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Modul „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ werden Grundlagen wissenschaftlicher Techniken vermittelt. Ein angeleiteter Bibliotheksbesuch, unterstützte Internetrecherchen, Hilfestellungen beim Bibliographieren sind erste Schritte für den Einstieg ins wissenschaftliche Arbeiten. Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Eigenständiges Suchen und Finden von Literatur; Korrektes Zitieren; Umgang von neuen Medien; Hinführung zu einem wissenschaftlichen Argumentationsaufbau. Prüfungsanforderungen: Anfertigen einer kommentierten Bibliographie zu einem Thema im Umfang von 3 Seiten	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Lehrveranstaltungstyp: Seminar Modulprüfung: Kommentierte Bibliographie (ca. 3 Seiten) (unbenotet)	2 C/ 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Dekanat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Politik Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Pol.4 (Eth) (Wahlpflichtmodul) "Einführung in die internationalen Beziehungen"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen aktueller tagespolitischer Themen in den internationalen Beziehungen ▪ Kenntnis der wichtigsten Weltreligionen und deren Auswirkung auf internationale Beziehungen ▪ Kenntnisse über die Ursachen und Auswirkungen von Terrorismus 	Credits/SWS insgesamt 10 Credits, 4 SWS				
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. Vorlesung Einführung in den Islam und die Islamologie</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar: Einführung in den Islam und die Islamologie</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Eine längere schriftliche Arbeit, (ca. 15 Seiten) eine zusätzliche schriftliche (ca. 2 Seiten) und mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Einführung in den Islam und die Islamologie	2. Seminar: Einführung in den Islam und die Islamologie	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Eine längere schriftliche Arbeit, (ca. 15 Seiten) eine zusätzliche schriftliche (ca. 2 Seiten) und mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer)	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Einführung in den Islam und die Islamologie					
2. Seminar: Einführung in den Islam und die Islamologie					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Eine längere schriftliche Arbeit, (ca. 15 Seiten) eine zusätzliche schriftliche (ca. 2 Seiten) und mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer)					
Wahlmöglichkeiten Wahl	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät				
Angebotshäufigkeit Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 105				
Modulverantwortliche/r Bassam Tibi					

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Politik Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Pol.8 (Eth) (Wahl) "Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die weltweite politische Auswirkung des Islams ▪ Kenntnis der politikwissenschaftlichen Islamforschung im deutschen und angloamerikanischen Sprachraum ▪ Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen auf dem Feld der Islamologie 	Credits/SWS insgesamt 8 Credits, 4 SWS				
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. Vorlesung Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen, beispielsweise "Der Islam und Europa"</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen, beispielsweise "Der Islam und Europa"</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Eine mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer), mit Thesenpapier (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen, beispielsweise "Der Islam und Europa"	2. Seminar Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen, beispielsweise "Der Islam und Europa"	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Eine mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer), mit Thesenpapier (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)	Credits/SWS
1. Vorlesung Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen, beispielsweise "Der Islam und Europa"					
2. Seminar Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen, beispielsweise "Der Islam und Europa"					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Eine mündliche Leistung (von ca. 20 Minuten Dauer), mit Thesenpapier (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)					
Wahlmöglichkeiten Wahl	Zugangsvoraussetzungen B.Pol.4 (Eth) Basismodul Einführung in die internationalen Beziehungen				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät				
Angebotshäufigkeit Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch Modulverantwortliche/r Bassam Tibi	Maximale Studierendenzahl 70				

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich Ethnologie/wissenschaftsorientiertes Profil B.Soz.7(Eth) (Wahlpflichtmodul) "Kultursoziologie"</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik.</p> <p><i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Seminars stehen.</p> <p>In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30- minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.- Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>16 Credits/6 SWS</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)										
2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)										
3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)										
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>									
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Ethnologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>									
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70 Studierende</p>									
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>										

2. Schlüsselqualifikationen (im Umfang von mind. 18 C)

Die Schlüsselqualifikationen sind frei wählbar aus dem Modulhandbuch der Universität Göttingen oder aus dem Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sprachkurse, die außerhalb des Sprachlehrzentrums der Universität Göttingen absolviert wurden, müssen von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts für Ethnologie anerkannt werden.

Der Besuch von EDV Kursen (z.B. Einführungs- und Fortgeschrittenenkurse in Excel, SPSS PowerPoint o.ä.) kann nach Vorlage der geleisteten Stundenzahl sowie der erbrachten Prüfungsleistungen von der Direktorin oder dem von dem Direktor des Instituts für Ethnologie mit zwei bis vier Credits angerechnet werden.

Eventuelle Kosten tragen die Studierenden.

Schlüsselqualifikationen, die von anderen Fakultäten oder dem Sprachlehrzentrum angeboten werden, werden im Modulhandbuch „Schlüsselkompetenzen“ der Universität Göttingen aufgeführt.

Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

Es sind Module im Umfang von 18 C zu wählen.

Wahlmodule:

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.1 "Ein Semester Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor, einschl. Vorbereitungskurs "	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Nach der Teilnahme am Vorbereitungskurs sollen die studentischen Tutorinnen bzw. Tutoren selbständig, aber mit regelmäßiger Besprechung des zuständigen Lehrpersonals ein Tutorium leiten. Die Inhalte und Leistungsanforderungen der Tutorien richten sich nach der dazugehörigen Vorlesung. Die Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. als studentischer Tutor dient der Vertiefung wissenschaftlicher Kompetenzen sowie dem Einüben von Präsentation, Moderation und Wissensvermittlung.	Credits/SWS insgesamt 10 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilnahme des Vorbereitungskurses für studentische Tutorien des Sprachlehrzentrums 2. Bescheinigung über die erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums von Seiten des zuständigen Lehrpersonals. Tätigkeitsbericht (2 Seiten)	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;">10 C</div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Bewerbung als Tutorin bzw. Tutor an der sozialwissenschaftlichen Fakultät
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen/ Studierende der Sozialwissenschaften in Bachelor-Studiengängen
Angebotshäufigkeit Semesterlage Richtet sich nach dem Angebot freier Stellen als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor	Dauer Ein Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.2 "Studentisches MentorInnenprogramm"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul können Studierende ab dem 3. Semester ihre bisherigen Erfahrungen, Schwierigkeiten etc. an jüngere Studierende weitergeben. Durch den Beauftragten des studentischen MentorInnenprogramms wird einer bzw. einem Studierenden eine kleinere Zahl von Studierenden zugeordnet. Diese werden ein Semester lang, insbesondere in den ersten Tagen und Wochen des Anfangssemesters intensiver begleitet. Die studentischen MentorInnen müssen sich vor Beginn des Moduls beim Modulbeauftragten vorstellen. Auswahlkriterien zur Teilnahme am Programm sind gute Leistungen sowie kommunikative und soziale Fähigkeiten der Studierenden.	Credits/SWS insgesamt 4 Credits
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Mitwirkung an der Orientierungsphase für Erstsemesterstudierende sowie eine daran anschließende Betreuung einer kleineren Zahl von Studierenden während des Semesters. Abgabe eines Tätigkeitsberichts (2 Seiten); Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme am studentischen MentorInnenprogramm durch den Modulverantwortlichen	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Ab 3.Semester
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften in Bachelor-Studiengängen Es können maximal 8 C aus diesem Schlüsselkompetenzbereich eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Ein Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Dr. Rainer Neef (Soziologie) / Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.3 "Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Community Service zielt auf das Lernen von Verantwortungsübernahme und das Einüben bürgerschaftlicher Haltungen ab. Es geht dabei um den Aufbau milieuübergreifender Kommunikationsfähigkeiten und sozialer Kompetenzen sowie darum, sozialwissenschaftliche Perspektiven auf authentische Problemkontexte beziehen zu lernen, gemeinwohlorientierte Problemlösungskompetenzen aufzubauen und eine Reflexion auf die Praxis der sozialen und ehrenamtlichen Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen wie Älteren, Behinderten, Migrantinnen und Migranten o.ä. zu initiieren.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4-6 Credits</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Freiwilligen Agentur</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>4-6 C</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Einführungsmodule</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Das Freiwilligenzentrum oder die Einrichtungen haben das Recht, unzuverlässige oder sozial auffällige Studierende auszuschließen. In diesem Sinne gibt es dann auch keine Möglichkeit zur Wiederholung des Moduls.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften in Bachelor-Studiengängen</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jederzeit ist ein Einstieg nach Absprache mit dem Bonus-Freiwilligenzentrum möglich.</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll innerhalb von ein bis drei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>Ca. 25 Studierende (richtet sich nach der Vermittlungskapazität des Freiwilligenzentrums).</p>
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Soziologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.4 "Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports (I)" (Institut für Sportwissenschaften)</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Personal bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports unterstützen, • Mit dem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Personal in den Einrichtungen des Sports konstruktiv zusammen arbeiten, • Die sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen bei der Auswahl der Angebote berücksichtigen, • Konzeptionelle Überlegungen für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Sport entwickeln und mit dem Personal in der Einrichtung abstimmen, • Erfahrungen sammeln bei der zeitlich befristeten selbständigen Anleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, • Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche erkennen, • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und ansatzweise umsetzen können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen. <p>Einrichtungen des Sports sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportvereine und Sportverbände, • Kommunale / offene Jugendarbeit, • Sport in Einrichtungen der Justiz (Jugendarrest, Jugendvollzug), • Sport in Maßnahmen der Jugendhilfe, • Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen • Sport in kirchlichen Einrichtungen, • Kommerzielle Sporeinrichtungen. 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p style="text-align: center;">3 Credits</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen Praktikum von 4 Wochen mit 20 Stunden pro Woche und Anfertigung einer schriftlichen Arbeit über die Erfahrungen im Praktikum im Umfang von 10 Seiten</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; width: 50px; margin: 0 auto; text-align: center; padding: 2px;"> <p>3 C</p> </div>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Wünschenswert sind die Teilnahme an einem pädagogischen Modul und Erfahrungen im Bereich des praktischen Sports</p>
<p>Wiederholbarkeit</p>	<p>Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften in Bachelor-Studiengängen</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p>	<p>Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35</p>
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jürgen Schröder</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.5 "Praktika in einschlägigen Bereichen"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Rahmen von Praktika in einschlägigen Bereichen sollen erste berufliche Erfahrungen gemacht werden. Dieses Modul dient dabei dazu, die bislang erworbenen Studieninhalte auf die Berufswelt zu beziehen und eine mögliche berufliche Perspektive zu entwickeln.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4 – 10 Credits (je nach Dauer des Praktikums)</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Bescheinigung über die erfolgreiche Durchführung eines Praktikums durch den Praxisanleiter bzw. die Praxisanleiterin vor Ort inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Praktikums.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <p>4 – 10 C (je nach Dauer des Praktikums)</p> </div>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor-Studiengängen</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p>	<p>Dauer</p> <p>4 – 10 Wochen</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.6 "Praktikumsnachbereitung"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Dieses Modul dient den Studierenden dazu, ein absolviertes Praktikum intensiv nachzubereiten und sich mit anderen Studierenden über erlebte Schwierigkeiten und mögliche berufliche Perspektiven auszutauschen. Grundlage dieses Austauschs ist ein von den Studierenden erstellter Praktikumsbericht.	Credits/SWS insgesamt <p style="text-align: center;">2 Credits</p>
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Erstellung eines Praktikumsberichts (15 S.) 2. Individuelle oder gemeinsame Besprechung des Praktikumsberichts (nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen)	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; width: 50px; height: 30px; margin: 0 auto; text-align: center; line-height: 30px;"> 2 C </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Durchführung eines Praktikums
Wiederholbarkeit Jedes Semester	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften in Bachelor-Studiengängen
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Dr. Rainer Neef (Soziologie) / Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikation der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.9 Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Referent/in im Fachschafftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Referent/in im AStA der Universität • Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	Credits/SWS insgesamt 6 Credits
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Studiendekan. Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet. </div>	Credits/SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Beliebig	Verwendbarkeit Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Winter- und Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl unzutreffend
Modulverantwortliche/r Studiendekan	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikation der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.10 Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	Credits/SWS insgesamt 3 Credits
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Studiendekan. Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet. </div>	Credits/SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Beliebig	Verwendbarkeit Es können maximal 6 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Winter- und Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl unzutreffend
Modulverantwortliche/r Studiendekan	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach: Geschlechterforschung Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät B.GeFo.8 Wahlmodul „Genderkompetenz I“				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführende Erarbeitung von zentralen Fragestellungen und Theoriekonzepten der Geschlechterforschung, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Anleitung zur Textarbeit, Anfertigen einer Hausarbeit; Präsentationstechniken), Erörterung von Fragen der Studienorganisation eines interdisziplinären Studienfaches.	Credits/SWS insgesamt 4 Credits 2 SWS			
Module: Lehrveranstaltung und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild </td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> 4 C 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten) </td> </tr> </table>	Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild	4 C 2 SWS	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)	Credits/SWS
Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild	4 C 2 SWS			
Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul Wahlmöglichkeiten im Schlüsselqualifikationsbereich	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften in Bachelor-Studiengängen			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im WS	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache „deutsch“, „englisch“	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende			
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung				

<p>Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach: Geschlechterforschung Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät B.GeFo.9 Wahlmodul „Genderkompetenz II“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet (z. B. „Gleichheit“, „Rekonstruktion“ und „Dekonstruktion“) Schärfung der Selbstreflexion und Entwicklung der Sensibilität für Geschlechterfragen sollen geschult werden.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4 Credits 2 SWS</p>			
<p>Modul: Lehrveranstaltung und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild </td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> 4 C 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten) </td> </tr> </table>	Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild	4 C 2 SWS	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)	<p>Credits/SWS</p>
Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild	4 C 2 SWS			
Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul Wahlmöglichkeiten im Schlüsselqualifikationsbereich</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften in Bachelor-Studiengängen</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jährlich im SoSe</p>	<p>Dauer</p> <p>Schlüsselqualifikation/ Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden</p>			
<p>Sprache</p> <p>„deutsch“, „englisch“</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40 Studierende</p>			
<p>Modulverantwortliche</p> <p>Helga Hauenschild, M.A.; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung</p>				

V. Außerethnologischer Kompetenzbereich

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen eines der folgenden außerethnologischen Kompetenzbereiche zu erbringen; hierbei können ausschließlich die Module eines außerethnologischen Kompetenzbereichs eingebracht werden, die Kombination von Modulen verschiedener außerethnologischer Kompetenzbereiche ist unzulässig:

1. Module des Fachs Soziologie

Wird Soziologie von Studierenden in einem Bachelor-Studiengang als weiterer Kompetenzbereich gewählt, so müssen mind. 40 C erbracht werden,

a) Module, die erbracht werden müssen (Pflichtmodule) (35 C):

Es sind 35 C in den folgenden Modulen zu erbringen:

- B.Soz.1 Einführung in die Soziologie (8 C),
- B.Soz.2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C),
- B.Soz.3 Klassische soziologische Theorie (9 C),
- B.MZS.1.aa Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung quantitative Methoden) (2 C)
- B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Soz.1 (Pflichtmodul) "Einführung in die Soziologie" Orientierungsmodul gemäß § 7 APO</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <u>Gemeinsame Vorlesungsreihe:</u> Die Vorlesungsreihe, an der alle ProfessorInnen/akademischen Räte des Instituts beteiligt sein werden, soll den Studierenden einen Überblick über die thematischen Felder der Soziologie (die verschiedenen Bindestrich-Soziologien wie Industrie- und Arbeitssoziologie, Familiensoziologie, Soziologie sozialer Ungleichheit, Herrschaftssoziologie, Religionssoziologie etc.) ermöglichen. Dieses Modul besteht deshalb aus einer gemeinsamen Vorlesungsreihe (von den 14 Vorlesungen im Semester werden etwa jeweils 2 von einem Professor/einer Professorin gehalten; die akademischen Räte können sich hier selbstverständlich ebenfalls beteiligen), weil nur so gewährleistet wird, dass die Studierenden möglichst schnell das Lehrpersonal am Institut kennen lernen. Folgende <i>Lernziele</i> stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung und des begleitenden Proseminars/Tutoriums: 1. Die schon erwähnte Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen. 2. Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie. 3. Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier sollen erste Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – u. a. das Schreiben wissenschaftlicher Texte (Textzusammenfassungen, Thesenpapiere etc.), die Präsentation von Referaten und die Moderation von Diskussionen – geübt werden, die zugleich als nicht benotete Studienleistungen gelten..</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <p>Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) (unbenotet)</p> </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> <p>Credits/SWS 8 Credits/2 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) (unbenotet)</p>	<p>Credits/SWS 8 Credits/2 SWS</p>	
<p>Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) (unbenotet)</p>	<p>Credits/SWS 8 Credits/2 SWS</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Soziologie im B.A.-Studiengang</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul wird innerhalb von einem Semester abgeschlossen.</p>		
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 210 Studierende</p>		
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>			

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Soziologie Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Soz.2 (Pflichtmodul) "Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Feld der sozialen Ungleichheit. Dabei wird die ökonomische, ethnische und geschlechtsspezifische Ungleichheitsstruktur moderner Gesellschaften im Mittelpunkt stehen und gleichzeitig sollen die Studierenden mit unterschiedlichen Ansätzen zur Theoretisierung sozialer Ungleichheit vertraut gemacht werden. 4 Lernziele stehen hier wie im begleitenden Tutorium im Vordergrund. 1. Den Studierenden soll ein Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen vermittelt werden. 2. Es sollen ihnen Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nahe gebracht werden. 3. Sie sollen die aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse kritisch einschätzen lernen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften zu erkennen. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, die zugleich als nicht benotete Studienleistungen gelten..	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	Credits/SWS Einzel 8 Credits/ 4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Soziologie im B.A.-Studiengang
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 210 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

Georg-August-Universität Göttingen B.A. Fach Soziologie Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Soz.3 (Pflichtmodul) "Klassische soziologische Theorie"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Klassiker der Soziologie (A. Smith, Marx, Durkheim, Weber, Simmel, Mead). Dabei sollen die Unterschiede der jeweiligen Theorieperspektiven herausgearbeitet und die Bedeutung von Theoriearbeit in der Soziologie betont werden. Folgende Lernziele und Fähigkeiten sollen mit diesem Modul erreicht werden: 1. Den Studierenden soll die Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken vermittelt werden. 2. Sie sollen die je spezifischen Probleme begreifen lernen, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben. 3. Sie sollen ein Verständnis dafür entwickeln, wie sich aus dem Denken der Klassiker spezifische theoretische wie empirische Forschungsperspektiven ergeben haben. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden Texte der in der Vorlesung behandelten Klassiker diskutiert. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die als nicht benotete Studienleistungen gelten.	Credits/SWS insgesamt 9 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Klassische soziologische Theorie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	Credits/SWS Einzel 9 Credits/4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Soziologie im B.A.-Studiengang
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 180 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA Außerethnologischer Kompetenzbereich B.MZS.1.aa (Pflichtmodul) „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung quantitative Methoden)“</p>		
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das Modul 1.aa konzentriert sich auf eine integrierte Ausbildung in der quantitativen Sozialforschung. Die gemeinsame Vorlesung vermittelt eine wissenschafts- und grundlagentheoretische Fundierung quantitativer Forschung, eine Einführung in die unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden und eine Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung.</p> <p>B.MZS.1.aa VL: Einführung in die quantitative Sozialforschung Eine (Teil-)Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>2 Credits/ 2 SWS</p>	
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul B.MZS.1.aa: Vorlesung 1 Teilklausur (45 min)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td> B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS </td> </tr> </table>	B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS
B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS		
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>	
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Soziologie als Nachbarfach</p>	
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>B.MZS.1.aa Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>	
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 250 Studierende</p>	
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Rosenthal</p>		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA Außerethnologischer Kompetenzbereich B.MZS.2 (Pflichtmodul) „Statistik I“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>B.MZS.2.a Grundlagen des Messens, Variablen und Ausprägungen, deskriptive Statistik: Verteilungen und ihre Kenngrößen, elementare Wahrscheinlichkeitstheorie und Prinzipien des statistischen Schließens. Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.2.b In der begleitenden Übung wird parallel zum Vorlesungsstoff gezeigt, wie mit Hilfe von Spreadsheet-Programmen (wie Excel) oder Statistikprogrammen einfache statistische Fragestellungen gelöst werden können. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/4 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul (B.MZS.2.a): Vorlesung „Statistik I“ Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</p> <p>2. Teilmodul (B.MZS.2.b): Übung „Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I“ Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (90 min.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.2.a</td> </tr> <tr> <td>4 /2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.2.b</td> </tr> <tr> <td>4 /2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.2.a	4 /2 SWS	B.MZS.2.b	4 /2 SWS
B.MZS.2.a					
4 /2 SWS					
B.MZS.2.b					
4 /2 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Soziologie im B.A.-Studiengang</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.</p>				
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 200 Studierende</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel</p>					

b)Wahlpflichtmodule:

Es ist ein Teilmodul (Vorlesung und Proseminar) aus dem Wahlpflichtbereich im Umfang von 5 C zu wählen:

B.Soz.5.ab Soziologie der Arbeit und des Wissens (5 C) oder

B.Soz.6.ab Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (5 C) oder

B.Soz.7.ab Kultursociologie (5 C)

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Soz.5.ab (Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</p>		
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Arbeit und Wissen in Industrie und Dienstleistungen moderner Gesellschaften. Dabei werden Veränderungen der betrieblichen Arbeits- und Wissensorganisation im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Einbettung dieser Veränderungen sowie Konzepten zur Charakterisierung postindustrieller Gesellschaften vertraut gemacht werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im Mittelpunkt der <i>Vorlesung</i> wie auch des <i>begleitenden Proseminars</i> stehen 4 Lernziele: 1. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse über die historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit vermittelt werden; 2. Ihnen soll ein Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft verschafft werden. 3. Sie sollen in der Lage sein, wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden zu verstehen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit kennen zu lernen und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einzuschätzen. Im begleitenden Proseminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von Texten zur Soziologie der Arbeit und des Wissens vertieft.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS</p>	
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	<p>Credits/SWS 5 C / 4 SWS</p>
Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)		
<p>Wahlmöglichkeiten Wahl</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1, B.Soz.3</p>	
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Soziologie im B.A.-Studiengang</p>	
<p>Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>	
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70</p>	
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>		

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Soz.6.ab (Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die von den ProfessorInnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte Vorlesung gibt einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. <i>Im begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates behandelt.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>5 Credits/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Vorlesung mit Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)</p>	<p>Credits/SWS</p> <p>5 C/4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahl</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.Soz.1, B.Soz.3</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Soziologie im B.A.-Studiengang</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>70 Studierende</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Soz.7.ab (Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Kultursoziologie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. <i>Im begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>5 Credits/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Vorlesung mit Proseminar „Kultursoziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)</p> </div>	<p>Credits/SWS</p> <p>5 C / 4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahl</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.Soz.1, B.Soz.3</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Soziologie im B.A.-Studiengang</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>70 Studierende</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>	

2. Module des Fachs Sportwissenschaften

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Sportwissenschaft zu erbringen:

a) Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (26 C):

- B.Spo.2 Pflichtmodul: Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports (7 C /5 SWS)
- B.Spo.3 Pflichtmodul: Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport, Sportpädagogische Grundlagen (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.4 Pflichtmodul: Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.5 Pflichtmodul: Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C / 3 S)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.Spo.2 (Pflichtmodul) " Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports"									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung • Fähigkeit zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen • Kenntnisse wesentlicher Forschungsergebnisse • Praktisches Können, einschließlich Medienkompetenz 	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/5 SWS								
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>1 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“	<table border="1"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>1 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table>	2 SWS	1 SWS	2 SWS	2. Modulteil: Übung zur Vorlesung	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 min.	SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“	<table border="1"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>1 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table>		2 SWS	1 SWS	2 SWS				
2 SWS									
1 SWS									
2 SWS									
2. Modulteil: Übung zur Vorlesung									
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung									
Modulprüfung: Klausur 120 min.									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125								
Modulverantwortliche/r AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.Spo.3 (Pflichtmodul) "Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport"									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Den Beitrag sportlicher Betätigung zur individuellen Lebensgestaltung für unterschiedliche Adressatengruppen und in unterschiedlichen • Lebensphasen kennen und analysieren können • Die Bedeutung sportlicher Betätigung für die individuelle und soziale Entwicklung - insbesondere von Kindern und Jugendlichen erkennen • Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Erziehung erkennen • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und umsetzen können (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen) • Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Bewegungsangeboten in unterschiedlichen staatlichen Einrichtungen analysieren und bewerten können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen und einschätzen können (Vereinsport, selbst organisierter Sport, kommerzieller Sport, Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen) • Einweisung in die Bedingungen des Sportstudiums in Göttingen • Lernen des Zusammenhangs zwischen Eigenleistung und • Vermittlungskompetenz 	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/5 SWS								
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur 120 min. (</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	1 SWS	2 SWS	2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 min. (SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	1 SWS	2 SWS				
2 SWS									
1 SWS									
2 SWS									
2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung									
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung									
Modulprüfung: Klausur 120 min. (
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125								
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jürgen Schröder, Institut für Sportwissenschaften									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.Spo.4 (Pflichtmodul) " Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport"									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der physikalischen, chemischen und biologischen Gesetzmäßigkeiten bei Bewegung und sportlichem Training (Aufbau und Funktion von Zellen, Organen und Organsystemen des menschlichen Körpers). ▪ Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten. ▪ Fähigkeit, theoretische Fragestellungen mittels Fachliteratur aufzubereiten und für die Erprobung im Praxisteil vorzubereiten. ▪ In der praktischen Übung erproben die Studierenden sportartübergreifend Themen der Vorlesung und Übung. ▪ Fähigkeit zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten. ▪ Praktisches Können sowie die Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Messdaten. 	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/ 5 SWS								
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“</td> <td style="text-align: center; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“</td> <td style="text-align: center; padding: 2px;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“</td> <td style="text-align: center; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur 120 Minuten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“	2 SWS	2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“	1 SWS	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur 120 Minuten		SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“	2 SWS								
2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“	1 SWS								
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“	2 SWS								
Modulprüfung: Klausur 120 Minuten									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125								
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Harald Thegeder, Instituts für Sportwissenschaften,									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich Modul 5 (Pflichtmodul) "Sport in der modernen Gesellschaft: Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge Fähigkeit zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports Fähigkeit zur sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. im Kinder- und Jugendsport); Fähigkeit zum Erschließen des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen) Praktisches Können einer zur Verdeutlichung angebotenen Sportart	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/3 SWS				
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: Theorie des Sports in der modernen Gesellschaft <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“</td> <td rowspan="3"> Credits/SWS einzeln 4 Credits/2 SWS 1 Credit 1 SWS </td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“	Credits/SWS einzeln 4 Credits/2 SWS 1 Credit 1 SWS	2. Modulteil: Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 min.	
1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“	Credits/SWS einzeln 4 Credits/2 SWS 1 Credit 1 SWS				
2. Modulteil: Übung zur Vorlesung					
Modulprüfung: Klausur 120 min.					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/Modulpaket Sport				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 150				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Arnd Krüger, Institut für Sportwissenschaften					

b) Wahlpflichtmodule

Es sind 2 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 C zu wählen:

- B.Spo.7 (Soz) Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik
- B.Spo.8 (Soz) Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik
- B.Spo.9 (Soz) Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports /Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik
- B.Spo.10 (Soz) Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter /Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.7 (Eth) (Wahlpflichtmodul) "Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit spezifischen sportpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen, eigene kritische Stellungnahmen entwickeln und als wichtige Voraussetzung für die zukünftige eigene berufliche Tätigkeit erkennen • Befähigt werden, sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent zu beteiligen • Das Erziehungs- und Bildungspotenzial des Sports vor allem für Kinder und Jugendliche erkennen und in der Lage sein, dieses in geeigneten Situationen des Sports anzuwenden • Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung erkennen und in der Sportpraxis anwenden • Die Bedeutung des Sports für die Sozialerziehung erkennen und in der Sportpraxis umsetzen • Ausgewählte empirische Forschungsmethoden der Sportpädagogik kennen lernen und anwenden können • Die Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für die sportliche Praxis analysieren und nutzen • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik vertiefen 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS				
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> 1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“ </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.) </td> <td style="text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> </table>	1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS	2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	SWS einzeln
1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS				
2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.3				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Katja Schmitt, Institut für Sportwissenschaften					

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.Spo.8 (Eth) (Wahlpflichtmodul) "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse u. Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter den Aspekten von Gesundheit und der Minimierung von Fehlbelastungsfolgen • Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings • Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training • Kenntnisse der Grundlagen der Statistik und ihrer Anwendung auf sportmedizinische Fragestellungen 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/ 4 SWS						
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"</td> <td style="width: 150px; text-align: center; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung</td> <td style="text-align: center; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"	2 SWS	2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung	2 SWS	Modulprüfung: Klausur (90 min.)		SWS einzeln
1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"	2 SWS						
2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung	2 SWS						
Modulprüfung: Klausur (90 min.)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.4						
Wiederholbarkeit Zweimalig,	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/						
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125						
Modulverantwortliche Prof. Dr. André Niklas							

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.9 (Eth) (Wahlpflichtmodul) "Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens im Kindesalter und bei Novizen und der motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Kenntnisse relevanter Belastungsparameter • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe • Kenntnisse der Grundlagen der Statistik in ihrer Anwendung auf trainings- und bewegungswissenschaftliche Fragestellungen 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS				
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“	2 SWS	2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“	2 SWS				
2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.2				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Herbert Hopf, Institut für Sportwissenschaften					

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.10 (Eth) (Wahlpflichtmodul) "Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports (Fachspezifische Forschungsmethoden)"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter • Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.) • Fähigkeit zur Organisation und Verantwortung von Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext • Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse der Grundlagen der Statistik in ihrer Anwendung auf gesellschaftliche Fragestellungen des Sports 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS				
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> 1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“ </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.) </td> <td style="text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS	2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS				
2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.5				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Arnd Krüger, Institut für Sportwissenschaften					

c) Lernfelder/Sportarten

Aus dem Bereich Lernfelder/ Sportarten müssen 3 verschiedene Sportarten im Umfang von insgesamt 6 C gewählt werden:

- B.Spo.6 A1 Lernfelder/Sportarten: Leichtathletik (2 C)
- B.Spo.6 A2 Lernfelder/Sportarten: Schwimmen (2 C)
- B.Spo.6 A3 Lernfelder/Sportarten: Turnen (2 C)
- B.Spo.6 A4 Lernfelder/Sportarten: Gymnastik/Tanz (2 C)
- B.Spo.6 B1 Lernfelder/Sportarten: Fußball (2 C)
- B.Spo.6 B2 Lernfelder/Sportarten: Handball (2 C)
- B.Spo.6 B3 Lernfelder/Sportarten: Basketball (2 C)
- B.Spo.6 B4 Lernfelder/Sportarten: Volleyball (2 C)
- B.Spo.6 C1 Lernfelder/Sportarten: Tennis (2 C)
- B.Spo.6 C2 Lernfelder/Sportarten: Badminton (2 C)
- B.Spo.6 C3 Lernfelder/Sportarten: Wassersport (2 C)
- B.Spo.6 C4 Lernfelder/Sportarten: Schneesport (2 C)
- B.Spo.6 C5 Lernfelder/Sportarten: Golf (2 C)
- B.Spo.6 D1 Lernfelder/Sportarten: Kämpfen (2 C)
- B.Spo.6 D2 Lernfelder/Sportarten: Auf Rollen und Rädern (2 C)
- B.Spo.6 D3 Lernfelder/Sportarten: Klettern (2 C)
- B.Spo.6 E1 Lernfelder/Sportarten: Eine weitere Mannschaftssportart (2 C)
- B.Spo.6 E2 Lernfelder/Sportarten: Eine weitere Individualsportart (2 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6A1 (Lernfelder/Sportarten): Leichtathletik	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis der Leichtathletik	Credits/SWS einzeln
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 7 Disziplinen (= 25 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 5 Disziplinen (= 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 12 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein. </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 2 Credits/2 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Rolf Geese, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6A2 (Lernfelder/Sportarten) Schwimmen	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Schwimmens Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 5 Techniken (= 35 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 1 Disziplin (= 15 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 7 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS Einzel 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher ADir Peter Lampe, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6A3 (Lernfelder/Sportarten): Turnen und Bewegungskünste			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Kenntnisse der biomechanischen Grundlagen • Überblick über die Breite des Lernfeldes • Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich „Helfen und Sichern“ 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS		
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Turnens <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 5 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein. </td> <td style="border: 1px solid black; vertical-align: top;"> Credits/SWS Einzel 2 Credits/2 SWS </td> </tr> </table>	Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 5 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS Einzel 2 Credits/2 SWS	
Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 5 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS Einzel 2 Credits/2 SWS		
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport		
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe		
Modulverantwortlicher AR Dr. Rolf Geese, Institut für Sportwissenschaften			

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6A4 (Lernfelder/Sportarten): Gymnastik/Tanz	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten des Lernfeldes • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten des Lernfeldes • Fähigkeit des Anleitens qualitativer Bewegungsschulung und kreativer Prozesse mit und ohne Handgeräte 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis von Gymnastik/Tanz <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Gestaltung mit oder ohne Handgerät zu Musik (ca. 2 Minuten) (=50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch die Praxisprüfung dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein. </div>	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 2 Credits/2 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Semester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortliche Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6B1 (Lernfelder/Sportarten): Fußball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Fußballs <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein. </div>	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 2 Credits/2 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher PD AOR Dr. Wolfgang Buss, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6B2 (Lernfelder/Sportarten): Handball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Handballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jürgen Schröder, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6B3 (Lernfelder/Sportarten): Basketball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Basketballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6B4 (Lernfelder/Sportarten): Volleyball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Volleyballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.Spo.6C1 (Lernfelder/Sportarten): Tennis	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Tennis Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6C2 (Lernfelder/Sportarten): Badminton	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Badmintons Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6C3 (Lernfelder/Sportarten): Wassersport	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS (=Exkursion 10 Tage)
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Wassersports Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftliche Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch eines der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6C4 (Lernfelder/Sportarten): Schneesport	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS (= Exkursion 10 Tage)
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Schneesports Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote) Weder der sportpraktische Prüfungsteil noch die Klausur dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6C5 (Lernfelder/Sportarten): Golf	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von taktische und technischen Fähigkeiten der Sportart Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Golf Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend dem Niveau der "Kleinen Platzreife" (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportl. Harald Thegeder, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6D1 (Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Kämpfen	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Kämpfen Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend der Gürtelprüfung Die Modulprüfungen sind unbenotet.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6D2 (Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Auf Rollen und Rädern	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS (ggf. als Exkursion von 10 Tagen durchgeführt) ¹
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis „Auf Rollen und Rädern“ Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit. Die Modulprüfungen sind unbenotet.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo. 6D3 (Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Klettern	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Kletterns Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsefähigkeit Die Modulprüfungen sind unbenotet.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Semester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Allgemeiner Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6E1 (Lernfelder/Sportarten): Eine weitere Mannschaftssportart	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis einer weiteren Mannschaftssportart Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Die Direktorin/Der Direktor des Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außerethnologischer Kompetenzbereich B.Spo.6E2 (Lernfelder/Sportarten): Eine weitere Individualsportart	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis einer weiteren Individualsportart Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50% der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Die Direktorin/Der Direktor des Institut für Sportwissenschaften	

3. Module des Fachs Geschlechterforschung

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außerethnologischen Kompetenzbereichs Geschlechterforschung zu erbringen:

a) Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (22 C)

B.GeFo.1 Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul)(10 C)

B.GeFo.2 Methoden der Geschlechterforschung (12 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.GeFo.1 Pflichtmodul/Orientierungsmodul „Theorien der Geschlechterforschung“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in feministische Theorien in Geschichte und Gegenwart, konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in der modernen Gendertheorie, marxistische Zugänge oder auch ökologische Konzepte der Geschlechterforschung. Hinzu kommen die spezifischen theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung in den einzelnen Wahlpflichtmodulen wie „Körper und Individuum“, „Soziale Beziehungen“ etc.	Credits/SWS insgesamt 10 Credits 4 SWS						
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Theorien der Geschlechterforschung I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Theorien der Geschlechterforschung II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Credits/SWS Einzel
Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat							
Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung						
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40						
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung							

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.GeFo.2 Pflichtmodul „Methoden der Geschlechterforschung“											
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in Methoden und Techniken der empirischen Sozial- und der ethnographischen Forschung, in die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung und in die Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung.	Credits/SWS insgesamt 12 Credits/ 4 SWS										
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Methoden der Geschlechterforschung I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung mit Übungen</td></tr> <tr><td>AG Geschlechterforschung</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben</td></tr> </table> 2. Teilmodul „Methoden der Geschlechterforschung II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Seminar</td></tr> <tr><td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td></tr> </table>	Vorlesung mit Übungen	AG Geschlechterforschung	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben	Seminar	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>6 C</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>6 C</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table>	6 C	2 SWS	6 C	2 SWS
Vorlesung mit Übungen											
AG Geschlechterforschung											
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben											
Seminar											
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
6 C											
2 SWS											
6 C											
2 SWS											
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine										
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung										
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden										
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40										
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung											

b) Wahlpflichtmodule

Es sind mindestens 20 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen.

Es sind zwei Module zu wählen:

- B.GeFo.3 Konzepte von Körper und Individuum (10 C)
- B.GeFo.4 Soziale Beziehungen (10 C)
- B.GeFo.5 Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C)
- B.GeFo.6 Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C)
- B.GeFo.7 Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C)

Kommentar: Ggf Nennung weiterer Bedingungen, (z.B. vorgeschriebene Kombinationen)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außerethnologischer Kompetenzbereich/ B.GeFo.3 Wahlpflichtmodul „Konzepte von Körper und Individuum“											
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen von Körpervorstellungen, -bildern und -metaphern und deren Deutungen in Abhängigkeit von kulturellen, sozialen und historischen Kontexten • Körper und Körpererfahrungen in verschiedenen Kulturen und Epochen • Deutungen und Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität 	Credits/SWS insgesamt 10 Credits/ 4 SWS										
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Konzepte von Körper und Individuum I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Konzepte von Körper und Individuum II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine										
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung										
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden										
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40										
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung											

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außerethnologischer Kompetenzbereich B.GeFo.4 Wahlpflichtmodul „Soziale Beziehungen“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen in gesellschaftlichen Gegenstandsbereichen wie Verwandtschaft, Familie, Gruppe, Generation u.a. • Prozesse des Doing Gender • wissenschaftliche Theorien der Soziologie und Sozialphilosophie bzw. Bildungs- und Sozialisationstheorien • Konstellationen von Macht und Herrschaft, Egalität und Hierarchie im Schnittpunkt von Geschlecht, Klasse, Ethnie und „Rasse“ 	Credits/SWS insgesamt 10 Credits 4 SWS								
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Soziale Beziehungen I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Soziale Beziehungen II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel
Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS								
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat									
Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS								
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung								
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden								
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40								
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außerethnologischer Kompetenzbereich B.GeFo.5 Wahlpflichtmodul „Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns, Ressourcenverteilung und Chancen der Aneignung wirtschaftlicher Güter • Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Segregation auf dem Arbeitsmarkt • geschlechtsspezifische Lebensstile und Konsumgewohnheiten als Formen der sozialen und symbolischen Praxis • Geschmacksbildung durch Literatur und Medien oder im Prozess der Enkulturation 	Credits/SWS insgesamt 10 Credits 4 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur I“ Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat 2. Teilmodul „ Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur II“ Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Credits/SWS Einzel <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 5px auto;"> 5 C 2 SWS </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 5px auto;"> 5 C 2 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außerethnologischer Kompetenzbereich B.GeFo.6 Wahlpflichtmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen im Rahmen des politischen Systems • Regulierung männlicher und weiblicher Lebenschancen im internationalen und nationalen Bereich und Geschlechtsspezifik sozialpolitischer Konzepte • Soziale, kulturelle und historische Bedingungen geschlechtsspezifischer Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum und deren Institutionalisierung 	Credits/SWS insgesamt 10 Credits 4 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme I“ Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat 2. Teilmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme II“ Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Credits/SWS Einzel 5 C 2 SWS 5 C 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außerethnologischer Kompetenzbereich B.GeFo.7 Wahlpflichtmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme“											
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur von Sprache und Text, • Produktionsregeln von Kunst und Ikonographie • Rekonstruktion, Neuformulierung und Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen in Glaubens-, Wissens-, und Wissenschaftssystemen 	Credits/SWS insgesamt 10 Credits 4 SWS										
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme I“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme II“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine										
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung										
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden										
Sprache deutsch, englisch oder spanisch	Maximale Studierendenzahl 40										
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung											

4. Module des Fachs Religionswissenschaft

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Religionswissenschaften zu erbringen:

a) Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen

(Pflichtmodule) (24 C):

- B.RelWi.001 Historisches Basismodul Religionsgeschichte (11 C)
- B.RelWi.003 Systematisches Basismodul Religionswissenschaft (7 C)
- B.RelWi.004 (Eth) Aufbaumodul1 Religionswissenschaft1 (6 C)

b) Wahlpflichtmodule (wenigstens 18C)

Es sind mindestens 18 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen.

Es sind drei Module zu wählen:

- B.RelWi.005 (Eth) Aufbaumodul Religionswissenschaft2 (7 C)
- B.RelWi.006 (Eth) Wahlmodul Grundlagen islamische Religion1 (6 C)
- B.RelWi.007 (Eth) Wahlmodul Judentum (7 C)
- B.RelWi.008 (Eth) Wahlmodul Grundkonzeptionen indischer Religionen (6 C)
- B.RelWi.009 (Eth) Wahlmodul Religionen des Alten Orients (6 C)
- B.RelWi.010 (Eth) Wahlmodul Grundlagen islamische Religion 2 (6 C)
- B.RelWi.011 (Eth) Einführung in die iranischen Religionen (6 C)
- B.RelWi.012 (Eth) Einführung in die Bibel (NT+AT) (6 C)
- B.RelWi.013 (Eth) Kirchengeschichte im Überblick (6 C)
- B.RelWi.014 (Eth) Christliche Kulturen des Orients (6 C)
- B.RelWi.015 (Eth) Orthodoxe Kirchen (6 C)
- B.RelWi.016 (Eth) Aktuelle religionswiss. Themen (6 C)

Kommentar: Ggf Nennung weiterer Bedingungen, (z.B. vorgeschriebene Kombinationen)

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Religionswissenschaften.

5. Module des Fachs Agrarwissenschaften

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Agrarwissenschaften zu erbringen:

a) Wahlpflichtmodule (18 C)

Es sind 18 C in den folgenden Modulen zu erbringen. Drei Module zu je 6 C sollen gewählt werden, davon jeweils ein Modul aus den folgenden drei Blöcken:

- I. Naturwissenschaftliche Grundlagen Module
- II. Produktionstechnische Module
- III. Ökonomische Module

b) Wahlmodule:

Es sind vier Module zu je 6 C (insgesamt 24 C) aus dem gesamten Modulangebot des Bachelorstudienganges Agrarwissenschaften zu wählen.

c) Praktikum

Es ist ein Praktikum von 7 Wochen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einem landwirtschaftlichen Unternehmen abzuleisten. Das Praktikum wird nicht benotet.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Agrarwissenschaften.

6. Module des Fachs Forstwissenschaften

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozioologischen Kompetenzbereichs Forstwissenschaften zu erbringen:

a) Module des außersozioologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen

(Pflichtmodule) (24 C)

Es sind 24 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.Forst.118	Methoden der Erfassung von Waldbeständen (7 C)
B.Forst.115	Naturschutz und Raumbezogene Informationssysteme (5 C)
B.Forst.122	Politikfeldanalyse Forstwirtschaft und Forstgeschichte (6 C)
B.Forst.303	Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder (6 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.Forst.105	Forstzoologie und Waldschutz (7 C)
B.Forst.101	Grundlagen der Forstbotanik (12 C)
B.Forst.106	Wildbiologie und Jagdkunde (3 C)

c) Wahlmodule:

Es sind weitere Module aus dem gesamten Modulangebot des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaft und Waldökologie zu wählen, um insgesamt mindestens 43 Credits zu erreichen.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Forstwissenschaften und Waldökologie.

7. Module des Fachs Anthropogeographie

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozioologischen Kompetenzbereichs Anthropogeographie zu erbringen:

a) Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen

(Pflichtmodule) (34 C)

Es sind 34 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.GeG.02a	Regionale Geographie (7 C)
B.GeG.07	Kultur- und Sozialgeographie (7 C)
B.GeG.08	Wirtschaftsgeographie (7 C)
B.GeG.09	Angewandte Geographie (13 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 9 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.GeG.14	Kulturräumliche Regionalanalyse (9 C)
B.GeG.15	Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse (9 C)

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Anthropogeographie.

8. Module des Fachs Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Wirtschafts- und Sozialpsychologie zu erbringen:

Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen

(Pflichtmodule) (38 C)

Es sind 38 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

Sps.I&II: Sozialpsychologie I&II (8 C)

Sps.III: Sozialpsychologie Vertiefung (6 C)

Wps.I&II: Wirtschaftspsychologie I&II (8 C)

Wps.III: Wirtschaftspsychologie Vertiefung (6 C)

EEMPs: Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik (10 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außerethnologischer Kompetenzbereich Sps.I&II "Sozialpsychologie I & II "	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesungen Sozialpsychologie I und II sollen grundlegendes Wissen aus folgenden sozialpsychologischen Bereichen vermitteln: soziale Kognition, interpersonelle Prozesse, Prozesse innerhalb und zwischen sozialen Gruppen, Einfluss kultureller Merkmale auf sozialpsychologische Prozesse. Zentrale Theorien und empirische Befunde sowie Ansätze sozialpsychologischer Forschungsmethodik werden vorgestellt und erläutert. In einer Klausur am Ende des Semesters wird dieses Wissen abgeprüft.	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS Einzel
1. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie I: Intra- und interpersonelle Prozesse Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)	4 Credits/2 SWS
2. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie II: Intra- und Intergruppenprozesse Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)	4 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außerethnologischer Kompetenzbereich Sps.III (Pflichtmodul) " Sozialpsychologie Vertiefung "	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Seminar werden Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Sozialpsychologie vertieft. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zu Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt. Leistungen werden in mündlichen Einzel- oder Gruppenpräsentationen im Plenum sowie in einer zusammenfassenden Klausur oder Hausarbeit dokumentiert.	Credits/SWS insgesamt 6 Credits/2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird durch eine Präsentation (ca. 30 Min.) und eine Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (15 Seiten) dokumentiert.	
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Modul Sps I&II "Sozialpsychologie I & II"
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außerethnologischer Kompetenzbereich/ Wpsi&II (Pflichtmodul) "Wirtschaftspsychologie I & II"									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In beruflichen Anwendungsfeldern helfen Grundkenntnisse der Wirtschaftspsychologie. Die beiden Vorlesungen Wirtschaftspsychologie I und II vermitteln Wissen über arbeits- und organisationspsychologische sowie markt- und finanzpsychologische Konstrukte, Theorien und Methoden. Themen sind: Arbeitsanalyse und Personaldiagnostik, Erklärung und Förderung von Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Interaktion in Organisationen (Gruppenarbeit, Moderation, Führung), Organisationsentwicklung, Kenntnisse über psychologische Prozesse beim Anbieten und Konsumieren von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmertum, Werbung, Kaufverhalten), Urteils- und Entscheidungsverhalten im Umgang mit Geld, Anlegerverhalten, Steuerehrlichkeit und Sparverhalten. Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Vorlesung anhand von Fachliteratur	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)	2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>4 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	4 Credits/2 SWS	4 Credits/2 SWS
1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)	4 Credits/2 SWS								
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)									
2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)	4 Credits/2 SWS								
Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)									
4 Credits/2 SWS									
4 Credits/2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Modul Sps I&II (Sozialpsychologie I&II)								
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät								
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt									

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außerethnologischer Kompetenzbereich Wps.III (Pflichtmodul) "Wirtschaftspsychologie Vertiefung"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Projektseminar werden diagnostische Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Wirtschaftspsychologie anwendungsorientiert vertieft und Interventionsmethoden kritisch analysiert. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zur Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt.</p> <p>Leistungen werden in mündlichen Einzel- oder Gruppenpräsentationen im Plenum sowie in einer zusammenfassenden Klausur oder Hausarbeit dokumentiert.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird durch eine Präsentation (30 Min.) und eine Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) dokumentiert.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme am Modul Wps I&II ("Wirtschaftspsychologie I & II")</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außerethnologischer Kompetenzbereich EEMPs (Pflichtmodul) " Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik"</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Psychologie ist eine vorrangig experimentell arbeitende Wissenschaft. Die Grundlagen des psychologischen Experimentierens (Variablenmanipulation, schrittweise Elimination von konkurrierenden Erklärungen, Versuchspläne) werden demonstriert und im Seminar zu bewerten geübt. Möglichkeiten des Experiments in Forschungsgebieten der angewandten Sozialpsychologie werden aufgezeigt; insbesondere sind sie in wirtschaftspsychologischen Evaluationsstudien vom Typ des Solomon- Designs nützlich. Erreicht werden soll die Fähigkeit, die Güte vorgelegter Untersuchungen zu bewerten sowie eigene Erfahrungen aus psychologischen Experimenten zu reflektieren. Dazu dient die Teilnahme an Studien und ihre Dokumentation. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zur Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch eine Klausur dokumentiert.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 Credits/3 SWS</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik</td> <td rowspan="2">3 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik</td> <td rowspan="2">6 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden</td> <td rowspan="2">1 Credit/0 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik	3 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)	2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik	6 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)	3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden	1 Credit/0 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik	3 Credits/1 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)										
2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik	6 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)										
3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden	1 Credit/0 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation										
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme am Modul Sps I&II („Sozialpsychologie I & II“)</p>									
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außerethnologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Die beiden Lehrveranstaltungen sind in einem Semester zu absolvieren, die Teilnahme an psychologischen Studien kann im Semester zuvor begonnen oder im Folgesemester zu Ende geführt werden.</p>									
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>									
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>										

9. Module des Fachs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Kombination

Es sind mindestens 40 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zu erbringen:

I. Rechtswissenschaften

Es sind mindestens 22 C aus dem Bereich Zivilrecht (BGB) oder aus dem Bereich Strafrecht oder aus dem Bereich Öffentliches Recht (Staatsrecht) zu erbringen.

1. Zivilrecht:

Module des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 22 C)

Es sind 22 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.1 Grundkurs BGB I (9 C)

B.RW.2 Grundkurs BGB II (9 C)

B.RW.3 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Zivilrecht (4 C)

2. Strafrecht:

Module des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 24 C)

Es sind 24 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.5 Strafrecht I (8 C)

B.RW.7 Strafrecht II (8 C)

B.RW.6 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Strafrecht (4 C)

B.RW.35 Strafprozessrecht (4 C)

3. Öffentliches Recht:

Module des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 23 C)

Es sind 23 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.8 Staatsrecht I (7 C)

B.RW.9 Staatsrecht II (5 C)

B.RW.10 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Öffentlichen Recht (4 C)

B.RW.43 Verwaltungsrecht I (7 C)

Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modulhalte sind dem Modulhandbuch der juristischen Fakultät zu entnehmen.

II. Wirtschaftswissenschaften

Es sind 18 C aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (VWL) zu erbringen.

1. Bereich BWL:

a) Module des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (12 C)

Es sind 12 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.OPH.6 Finanzwirtschaft (6 C)

B.bwl.03 Unternehmensführung und Organisation (6 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 6 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.OPH.7 Jahresabschluss (6 C)

B.bwl.02 Interne Unternehmensrechnung (6 C)

B.bwl.04	Produktion und Logistik (6 C)
B.bwl.05	Beschaffung und Absatz (6 C)
B.bwl.01	Unternehmenssteuern (6 C)

1. Bereich VWL:

a) Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen

(Pflichtmodule) (12 C)

Es sind 12 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.OPH.9	Mikroökonomik I (6 C)
B.OPH.10	Makroökonomik I (6 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 6 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.vwl.01	Mikroökonomik II (6 C)
B.vwl.02	Makroökonomik II (6 C)
B.vwl.03	Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C)
B.vwl.06	Wachstum und Entwicklung (6 C)
B.vwl.05	Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C)
B.vwl.04	Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C)
B.vwl.07	Einführung in die Ökonometrie (6 C)

Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modulhalte sind dem Modulhandbuch der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu entnehmen.

Anlage II Studienverlaufspläne:

- I. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil
- II. Studienverlaufspläne wissenschaftsorientiertes Profil

1. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil

Anlage II: Exemplarische Studienverlaufspläne mit einem anwendungsorientierten und einem wissenschaftsorientierten Profil

I. Exemplarische Studienverlaufspläne mit einem anwendungsorientierten und einem wissenschaftsorientierten Profil

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich
Soziologie (anwendungsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthematische Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C
	B. Eth .21			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		

	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstands-bereiche I S oder VL 5 C			
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstands-bereiche II S oder VL 5 C		
							BA-Arbeit 12 C	
Soziologie	B. Soz .1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C						
	B. Soz .2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C					
	B. Soz .3				Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz .7a b						Kultursoziologie VL + PS 5 C	
	B. MZ S. 1aa	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitative Teilklausur) 2 C						
	MM 2					Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C		

Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Eth .18		Berufl. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C				
	B. Eth .17					Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL & Ü/ S & Ü 6 C	
	B. So wi. 6		Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C				
	B. So wi. 7						Mediation Ü 3 C
	SQ. So Wi. 5			Praktika 6 C			
	1-E-A.2 .a					Englisch Grundstufe III 6 C	
	B. Ge Fo. 8					Genderkompetenz I 4 C	
	SQ. So Wi. 2						MentorInnenprogramm 4 C
	Total:	30 C	30 C	28 C	31 C	30 C	31 C
	Insgesamt: 180 C						

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Sportwissenschaft (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthematische Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C
	B. Eth .22			Methodik II: Objekt-Kultur-Identität Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbereiche I S oder VL 5 C		

	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Sportwissenschaft	B. Sp o.2		Lernen, trainieren, leisten im Sport VL & Ü & P 7 C				
	B. Sp o.3	Bildung und Erziehung durch Sport VL & T & Ü 7 C					
	B. Sp o.4				Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport VL & S & Ü 7 C		
	B. Sp o.5					Sport in modernen Gesellschaften VL & Ü & P 5 C	
	B. Sp o.7 (Eth)				Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes-, Jugend- und Schulsports VL & S 5 C		

	B. Sp o.8 (Eth					Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes- und Jugendalters VL & S 5 C	
	B. Sp o.6 C3		Wassersport 2 C				
	B. Sp o.6 C2					Badminton 2 C	
	B. Sp o.6 B4						Volleyball 2 C
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Eth .18		Berufl. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C				
	B. Eth .17					Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL+Ü/S+Ü 6 C	

Schlüsselqualifikationen	B. So wi. 6				Praxistraining Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C		
	B. So wi. 7						Mediation Ü 3 C
	SQ. So Wi. 5						Praktika 7 C
	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. So Wi. 6						Praktikums nachbereitung 2 C
	SQ. So Wi. 4	Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports 3 C					
	Total:	30 C	28 C	28 C	29 C	32 C	33 C
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischem Kompetenzbereich Geschlechterforschung (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					

B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
B. Eth .3		Ethnologi- sche Me- thoden VL+VL 8 C				
B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
B. Eth .8					Sachthe- matische Vertiefung I VL & S 9 C	
B. Eth .9						Sachthe- matische Vertiefung II VL & S 7 C
B. Eth .21			Methodik II (Interuni- versitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Metho- dik II: Präsen- tation der Be- richte 2 C		
B. Eth .14				Ausgewählte Gegen- stands- bereiche I S oder VL 5 C		

	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
Geschlechterforschung	B. Ge Fo. 1	Theorien der Geschlechterforschung VL & S 10 C					
	B. Ge Fo. 2		Methoden der Geschlechterforschung VL & Ü S 12 C				
	B. Ge Fo. 3				Konzepte von Körper und Individuum VL oder S & S 10 C		
	B. Ge Fo. 5					Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur VL oder S & S 10 C	
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Eth .18				Berufl. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C		
	B. Eth .17					Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL+Ü/S+Ü 6 C	

	B. So wi. 6		Praxistraining Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C				
	B. So wi. 7		Mediation Ü 3 C				
Schlüsselqualifikationen	SQ. So Wi. 5			Praktika 8 C			
	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	B. Ge Fo. 9						Genderkompetenz II S 4 C
Total:		30 C	31 C	30 C	30 C	30 C	29 C
Insgesamt:		180 C					

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Religionswissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				

	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C			
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C				
	B. Eth .7			Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8				Sachthematische Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9					Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C
	B. Eth .21		Methodik II (Interuniversitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II : Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14			Ausgewählte Gegenstandsbereiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15				Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
						BA-Arbeit 12 C
Religionswissenschaften	B. Rel Wi. 1	Historisches Basismodul: Religionsgeschichte Ü & PS & VL 11 C				

	B. Rel Wi. 3		Systematisches Basismodul: Religionswissenschaft PS & Ü 7 C			
	B. Rel Wi. 4 (Eth)				Aufbaumodul: Religionswissenschaft 1 VL & Ü & VL 6 C	
	B. Rel Wi. 14 (Eth)				Christliche Kulturen des Orients S & Ü 6 C	
	B. Rel Wi. 8 (Eth)			Grundkonzeptionen indischer Religionen VL & PS 6 C		
	B. Rel Wi. 6 (Eth)			Grundlagen islamische Religion 1 VL & VL 6 C		
Optionalbereich/ anwendungsorientiert.	B. Eth .17				Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL & Ü/ S & Ü 6 C	

	B. Eth .18		Berufli. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C				
	B. So wi. 6		Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C				
	B. So wi. 7				Mediation Ü 3 C		
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	SQ. So Wi. 5			Praktika 6 C			
	SQ. So Wi. 6				Praktikum-snachbereitung 2 C		
	SQ. So Wi. 3						Community Service 4 C
Total:	31 C	29 C	28 C	31 C	32 C	29 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Agrarwissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					

B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
B. Eth .8					Sachthematische Vertiefung I VL & S 9 C	
B. Eth .9						Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C
B. Eth .21			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 17 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbereiche I S oder VL 5 C		
B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	

							BA-Arbeit 12 C
Agrarwissenschaften	BA. 1	Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum VL & VL 6 C					
	BA. 6		Grundlagen der Nutztierwissenschaften VL & Ü 6 C				
	BA. 61					Agrar- und Marktpolitik S & S 6 C	
	BA. 57				Ökonomische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft S & S 6 C		
	BA. 23		Regionale ökologische Lebensmittelzeugung VL & Ex 6 C				
	BA. 21					Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft VL 6 C	
	BA. 18				Marketing und Marktforschung VL & Ü 6 C		

Optionalbereich	B. Eth .18						Berufli. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C
	B. Eth .17	Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL & Ü/ S & Ü 6 C					
	B. So wi. 6		Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C				
	B. So wi. 7						Mediation Ü 3 C
Schlüsselqualifikationen	SQ. So Wi. 5			Praktika 4 C			
	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. So Wi. 3				Community Service 4 C		
	SQ. So Wi. 2					Studentisches MentorInnenprogramm 4 C	
Total:	32 C	28 C	32 C	30 C	30 C	28 C	
Insgesamt: 180 C							

Praktikum von ca. 7 Wochen in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Praktikum wird nicht benotet.

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Forstwissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthematische Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C
	B. Eth .10						Kolloquium BA 3 C

	B. Eth .21			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbereiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Forstwissenschaften	B. Forst.1 15				Naturschutz und raumbezogene Informationssysteme VL & VL & Ü 6 C		
	B. Forst.1 118				Methoden der Erfassung von Baumbeständen VL & Ü & VL & Ü 7 C		
	B. Forst.1 22						Politikfeldanalyse Forstwirtschaft VL 5 C
	B. Forst.3 03					Ökologien und genetische Ressourcen tropischer Wälder VL & S 6 C	

	B. Forst.101	Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & VL & VL 9 C	Forts. Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & Ü & Ü 3 C				
	B. Forst. 119					Waldwachstum und Forsteinrichtung VL & VL 6 C	
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Eth.18		Berufl. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C				
	B. Eth.17					Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL & Ü & S 6 C	
	B. So wi. 6				Praxistraining interkulturelle Kommunikation Ü 3 C		
	B. So wi. 7		Mediation Ü 3 C				
Schlüsselqualifikationen	SQ. So Wi. 5			Praktika 8 C			
	1-E-A-2.A					Englisch-Kurs 6 C	

	B. Ge Fo. 9		Gender-kompetenz II S 4 C				
Total:	29 C	29 C	30 C	30 C	32 C	30 C	
Insgesamt:180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Anthropogeographie (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthematische Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C

	B. Eth .21			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 17 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbereiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Anthropogeographie	B. GE G.0 2a	Regionale Geographie VL & VL 7 C					
	B. GE G.0 7		Kultur- und Sozialgeographie VL & Ü 7 C				
	B. GE G.0 8					Wirtschaftsgeographie VL & Ü 7 C	
	B. GE G.0 9 (Eth)				Angewandte Geographie S & P 13		

	B. GE G.1 5						Wirtschafts räumliche Regional-analyse VL & S & Ü 9 C
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Eth .18		Berufl. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C				
	B. Eth .17					Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL & Ü/ S & Ü 6 C	
	B. So wi. 6		Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C				
	B. So wi. 7					Mediation Ü 3 C	
Schlüsselqualifikationen	SQ. So Wi. 5			Praktika 3 C	Forts.: Praktika 2 C		
	1-E-A.2 .a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. So Wi. 8	EDV-Kurs 3 C					

	SQ. So Wi. 2					Studenti- sches MentorIn- nenprogra mm 4 C	
Total:	30 C	29 C	31 C	29 C	31 C	31 C	
Insgesamt: 181 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich
Wirtschafts- und Sozialpsychologie (anwendungsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semes- ter	6. Semes- ter
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestel- lungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologi- sche Me- thoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthe- matische Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthe- matische Vertiefung II VL & S 7 C

	B. Eth .21			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbereiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschafts- und Sozialpsychologie	Sp s. I&II	Sozialpsychologie I & II VL & VL 8 C					
	Sp s. III		Sozialpsychologische Vertiefung S 6 C				
	EE MP s		Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik VL & S 10 C				
	Wp s. I&II					Wirtschaftspsychologie I & II VL & VL 8 C	

Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	Wp s. III						Wirtschaftspsychologische Vertiefung S 6 C
	B. Eth .18				Beruf. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C		
	B. Eth .17					Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL & Ü/ S & Ü 6 C	
	B. So wi. 6				Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C		
	B. So wi. 7		Mediation Ü 3 C				
	SQ. So Wi. 9				Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung 6 C		
	SQ. So Wi. 3					Community-Service 4 C	

	SQ. So Wi. 5						Praktikum 6 C
	1- E- A- 2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
Total:	28 C	32 C	28 C	29 C	32 C	31 C	
Insgesamt: 180 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthe- matische Vertiefung I VL & S 9 C	

	B. Eth .9						Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C
	B. Eth .21			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Angewandte Ethnologie Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbereiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschaftswissenschaften/ BWL	B. OP H.6		Finanzwirtschaft VL & T 6 C				
	B. bwl .03				Unternehmensführung und Organisation VL 6 C		
	B. bwl .04		Produktion und Logistik VL 6 C				
Rechtswissenschaften	B. RW .1	Grundkurs BGB I VL & BK 9 C					

	B. RW .2					Grundkurs BGB II VL & BK 9 C	
	B. RW .3					Rechtsgutachterliches Arbeiten im Zivilrecht Hausarbeit 4 C	
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Eth .18		Berufl. Praxis in int. Organisationen u.i.d. Entwicklungszusammenarbeit VL & Ü/ S & Ü 6 C				
	B. Eth .17					Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements VL & Ü/ S & Ü 6 C	
	B. So wi. 6						Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation Ü 3 C
	B. So wi. 7				Mediation Ü 3 C		
	SQ. So Wi. 5						Praktika 4 C
Schlüsselqualifikationen	1-E-A.2 .a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	B. Ge Fo. 9						Genderkompetenz II 4 C

	SQ. So Wi. 3				Community Service 6 C		
Total:		29 C	31 C	28 C	29 C	33 C	30 C
Insgesamt: 180 C							

II. Exemplarische Studienverlaufspläne im wissenschaftsorientierten Profil
Exemplarischer Studienverlaufplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich
Soziologie (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthe- mat. Vertie- fung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthe- mat. Vertie- fung II VL & S 7 C

	B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbe- reiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegen- tands- bereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Soziologie	B. Soz .1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz .2		Einführung in die Sozialstrukturana- lyse VL + PS 8 C				
	B. Soz .3				Klassische soziologi- sche Theorie VL + PS 9 C		
	B. Soz .7a b						Kultur- soziologie HS 5 C
	B. MZ S.1. aa	Einführung in die Methoden der empiri- schen Sozial- forschung (quantitative Teilklausur) 2 C					

	B. MZ S.2				Statistik I (Grundlagen sozialwis- senschaftli- cher Daten- analyse) VL + PS 8 C		
Optionalbereich/ wissenschaftsorien- tiertes Profil	B. Soz .7 (Et h)		Kultursozio- logie VL+PS 8 C			Fort.: Kultursozio- logie HS 8 C	
	B. So wi. 1	Einführung ins wissen- schaftliche Arbeiten PS 2 C					
Schlüsselqualifikationen	1- E- A- 2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	SQ. So Wi. 5			Praktika 8 C			
	SQ. So Wi. 3					Community Service 6 C	
Total:	32 C	29 C	30 C	31 C	28 C	30 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Sportwissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthemat. Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthemat. Vertiefung II VL & S 7 C
	B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		

Sportwissenschaft	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbe- reiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegen- Stand- bereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
	B. Sp o.2		Lernen, trainieren, leisten im Sport VL & Ü & P 7 C				
	B. Sp o.3	Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport VL & Ü & P 7 C					
	B. Sp o.4				Naturwis- senschaft- liche Grundlagen von Ge- sundheit und Sport VL & PS & P 7 C		
	B. Sp o.5					Sport und moderne Gesell- schaft VL & Ü & P 5 C	
	B. Sp o.7				Erzie- hungswis- senschaft- liche Theo- rie VL & PS 5 C		

	B. Sp o.8					Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kinder- und Jugendalter VL & PS 5 C	
	B. Sp o.6 C3		Wassersport P 2 C				
	B. Sp o.6 D3				Klettern P 2 C		
	B. Sp o.6 B4						Volleyball P 2 C
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. Soz .7 (Eth)		Kultursoziologie VL+PS 8 C			Fort.: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. So wi. 1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten PS 2 C					
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	SQ. So Wi. 5			Praktika 6 C			
	SQ. So Wi. 6				Praktikumsnachbereitung 2 C		

	SQ. So Wi. 3						Communi- ty Service 4 C
Total:	29 C	30 C	28 C	30 C	32 C	31 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Geschlechterforschung (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthemat. Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthemat. Vertiefung II VL & S 7 C

	B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbe- reiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegen- Standsbereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Geschlechterforschung	B. Ge Fo. 1	Theorien der Geschlechterforschung VL & S 10 C					
	B. Ge Fo. 2		Methoden der Geschlechterforschung VL & Ü & S 12 C				
	B. Ge Fo. 3				Konzepte von Körper und Individuum VL oder S & S 10 C		
	B. Ge Fo. 5					Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur VL oder S & S 10 C	

Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. Soz .7 (Eth)				Kultursoziologie VL+PS 8 C	Fort.: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. So wi. 1		Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten PS 2 C				
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. So Wi. 5						Praktika 4 C
	B. Ge Fo. 9						Genderkompetenz II S 4 C
	SQ. So Wi. 3						Community Service 4 C
Total:	30 C	27 C	28 C	32 C	32 C	31 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Religionswissenschaften (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
--	--	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7			Regionale Ethnologie II S 7 C			
	B. Eth .8				Sachthemat. Vertiefung I VL & S 9 C		
	B. Eth .9					Sachthemat. Vertiefung II VL & S 7 C	
	B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbe- reiche I S oder VL 5 C		

	B. Eth .15						Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C
							BA-Arbeit 12 C
Religionswissenschaften	B. Rel Wi. 1	Historisches Basismodul Religionsgeschichte Ü & PS & VL 11 C					
	B. Rel Wi. 3		Systematisches Basismodul Religionswissenschaft PS & Ü 7 C				
	B. Rel Wi. 4 (Eth)					Aufbaumodul: Religionswissenschaft1 VL & Ü & VL 6 C	
	B. Rel Wi. 14 (Eth)					Christliche Kulturen des Orients S & Ü 6 C	
	B. Rel Wi. 8 (Eth)				Grundkonzeptionen indischer Religion V & PS 6 C		
	B. Rel Wi. 6 (Eth)				Grundlagen islamischer Religion1 VL & VL 6 C		

Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. Soz .7 (Eth)		Kultursoziologie VL+PS 8 C			Fort.: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. So wi. 1				Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten PS 2 C		
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. So Wi. 5			Praktika 4 C			
	SQ. So Wi. 6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
	SQ. So Wi. 3						Community Service 6 C
Total:	31 C	28 C	32 C	30 C	29 C	30 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Agrarwissenschaften (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					

B. Eth .3		Ethnologi- sche Me- thoden VL+VL 8 C				
B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
B. Eth .8					Sachthe- mat. Vertie- fung I VL & S 9 C	
B. Eth .9						Sachthe- mat. Vertie- fung II VL & S 7 C
B. Eth .20			Methodik II (Interuni- versitäres Semester) Feldfor- schung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Me- thodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
B. Eth .14				Ausgewähl- te Gegen- standsbe- reiche I S oder VL 5 C		
B. Eth .15						Ausge- wählte Ge- gen- stands- bereiche II S oder VL 5 C
						BA-Arbeit 12 C

Agrarwissenschaften	BA. 1	Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum VL & VL 6 C					
	BA. 6		Grundlagen der Nutztierwissenschaften VL & Ü 6 C				
	BA. 61					Agrar- und Marktpolitik S & S 6 C	
	BA. 57				Ökonomische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft S & S 6 C		
	BA. 23		Regionale ökologische Lebensmittelzeugung VL & Ex 6 C				
	BA. 21					Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft VL 6 C	
	BA. 16				Marketing und Marktforschung VL & Ü 6 C		

Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. Soz .7				Kultursoziologie VL+PS 8 C	Forts.: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. So wi. 1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten PS 2 C					
Schlüsselqualifikationen	SQ. So wi. 3						Community Service 6 C
	SQ. So Wi. 5		Praktikum 6 C				
	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
Total:		28 C	31 C	28 C	34 C	29 C	33 C
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Forstwissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					

B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
B. Eth .8					Sachthemat. Vertiefung I VL & S 9 C	
B. Eth .9						Sachthemat. Vertiefung II VL & S 7 C
B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsgebiete I S oder VL 5 C		
B. Eth .15				Ausgewählte Gegenstandsgebiete II S oder VL 5 C		
						BA-Arbeit 12 C

Forstwissenschaften	B. Forst. 115				Naturschutz und raumbezogene Informationssysteme VL & VL & Ü 6 C	
	B. Forst. 118				Methoden der Erfassung von Baumbeständen VL & VL & Ü 7 C	
	B. Forst. 122					Politikfeldanalyse Forstwissenschaft VL & S 5 C
	B. Forst. 303					Ökologien und genetische Ressourcen tropischer Wälder VL & S 6 C
	B. Forst. 1101	Grundlagen der Forstbotanik V & Ü & VL & VL 9 C	Forts. Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & Ü 3 C			
	B. Forst. 119					Waldwachstum und Forsteinrichtung VL & VL 6 C
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. Soz. 7 (Eth)		Kultursoziologie VL & PS 8 C			Forts. Kultursoziologie HS 8 C
	B. SoWi. 1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten PS 2 C				
Schlüsselqualifikation 2.A	1-EA-2.A					Englisch-Kurs 6 C

	B.G e- Fo. 9		Gender- kompetenz II S 4 C				
	SQ. So Wi. 5			Praktika 8 C			
Total:	31 C	28 C	30 C	32 C	29 C	30 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Anthropogeographie (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologi- sche Me- thoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthe- mat. Vertie- fung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthe- mat. Vertie- fung II VL & S 7 C

	B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbe- reiche I S oder VL 5 C		
	B. Eth .15					Ausgewählte Gegen- stands- bereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Anthropogeographie	B. GE G.2 a	Regionale Geographie VL & VL 7 C					
	B. GE G.7		Kultur- und Sozialge- ographie V & Ü 7 C				
	B. GE G.8					Wirt- schaftsgeo- graphie VL & Ü 7 C	
	B. GE G.9 (Eth)				Angewand- te Geogra- phie S & P 13 C		

	B. GE G.1 4 (Eth)						Kultur-räumliche Regional-analyse VL & S & Ü 9 C
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B.S oz. 7		Kultursoziologie VL+PS 8 C				Forts.: Kultursoziologie HS 8 C
	B. So wi. 1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten PS 2 C					
Schlüsselqualifikationen	SQ So Wi. 5			Praktika 5 C			
	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. So Wi. 2				Studentisches MentorInnenprogramm 4 C		
	SQ. So Wi. 10		Mitgliedschaft in der stud. bzw. akad. Selbstverwaltung 3 C				
Total:	29 C		31 C	33 C	31 C	29 C	28 C
Insgesamt: 181 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich
Wirtschafts- und Sozialpsychologie (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth .8					Sachthematische Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth .9						Sachthematische Vertiefung II VL & S 7 C
	B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		

	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstands-bereiche I S oder VL 5 C	
	B. Eth .15				Ausgewählte Gegenstands-bereiche II S oder VL 5 C	
						BA-Arbeit 12 C
Wirtschafts- und Sozialpsychologie	Sp s. I&II	Sozialpsychologie I & II VL & VL 8 C				
	Sp s. III		Sozialpsychologische Vertiefung S 6 C			
	EE MP s		Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik VL & S 10 C			
	Wp s. I&II				Wirtschaftspsychologie I & II VL & VL 8 C	
	Wp s. III					Wirtschaftspsychologische Vertiefung S 6 C

Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Soz .7 (Eth)				Kultursoziologie VL+PS 8 C	Fort.: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. So wi. 1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten PS 2 C					
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	SQ. So Wi. 5			Praktika 8 C			
	SQ. So Wi. 3				Community Service 6 C		
	SQ. So Wi. 8				EDV-Kurs 2 C		
Total:	30 C	29 C	30 C	30 C	30 C	31 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außerethnologischen Kompetenzbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Kombination (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
--	--	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Ethnologie	B. Eth .1	Grundbegriffe & Fragestellungen VL & T 7 C					
	B. Eth .2	Ausgewählte Sachgebiete VL & T 7 C					
	B. Eth .3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth .4		Regionale Ethnologie I S 5 C				
	B. Eth .5	Methodik I VL & PS 6 C					
	B. Eth .7			Regionale Ethnologie II S 7 C			
	B. Eth .8				Sachthemat. Vertiefung I VL & S 9 C		
	B. Eth .9					Sachthemat. Vertiefung II VL & S 7 C	
	B. Eth .20			Methodik II (Interuniversitäres Semester) Feldforschung Sprachkurs & Praktikum 22 C	Forts. Methodik II: Präsentation der Berichte 2 C		
	B. Eth .14				Ausgewählte Gegenstandsbe- reiche I S oder VL 5 C		

	B. Eth .15					Ausgewählte Gegenstandsbereiche II S oder VL 5 C	
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschaftswissenschaften/ VWL	B. OP H.9		Mikroökonomik I VL & T 6 C				
	B. OP H.10		Makroökonomik I VL & T 6 C				
	B. vwl .03				Einführung in die Wirtschaftspolitik VL & Ü 6 C		
Rechtswissenschaften/ Öffentliches Recht	B. RW .8	Staatsrecht I VL & BK 7 C					
	B. RW .9				Staatsrecht II VL & BK 5 C		
	B. RW .10				Staatsrecht III Hausarbeit 4 C		
	B. RW .43					Verwaltungsrecht I VL 7 C	
Optionalbereich/ Wirtschaftswissenschaften	B. Pol .3 (Eth)					Basismodul: Einführung in int. Beziehungen VL+PS 10 C	

	B. Pol. 8 Eth)						Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Islamologie und int. Beziehungen HS 8 C
Schlüsselqualifikationen	SQ. So Wi. 5			Praktika 7 C			
	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	SQ. So Wi. 6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
	B. Ge Fo. 9		Genderkompetenz II S 4 C				
Total:	27 C	29 C	29 C	31 C	31 C	33 C	
Insgesamt: 180 C							